



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_26 **JAHRGANG 44**
26.02.2015

Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal

vom 26.02.2015

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. 2014 S. 547) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

- § 1 Umfang und Art der Bachelorprüfung
 - § 2 Übergangsbestimmungen
 - § 3 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) ist bestanden, wenn 18 Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

Module können aus einer oder aus mehreren der folgenden Profillinien gewählt werden:

- Profil Bildungswissenschaften
- Profil Fachliche Vertiefung
- Profil Interdisziplinäre Studien
- Profil Fremdsprachen und andere Schlüsselkompetenzen
- Profil Berufliche Orientierung

Die ausschließliche Wahl der Module Orientierungspraktikum, Berufsfeldpraktikum, Betriebspraktikum I und Betriebspraktikum II ist nicht möglich.

§ 2

Übergangsbestimmungen

Module, die nach der im Sommersemester 2014 geltenden Prüfungsordnung bereits erfolgreich abgeschlossen wurden, werden für den Optionalbereich anerkannt.

§ 3
In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Gemeinsamen Studienausschusses vom 25.06.2014.

Wuppertal, den 26.02.2015

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Profil Bildungswissenschaften		
OPB102*	Vermittlung und Bildung	6 LP
ANG101	Bilingual Studies Abroad	12 LP
ANG102	Herausforderungen und Chancen - Neue Entwicklungen in der Didaktik des Englischen	6 LP
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6 LP
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6 LP
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6 LP
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12 LP
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	6 LP
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6 LP
INF102	Informatik im Alltag	6 LP
MAT101	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	6 LP
MAT103	Medienentwicklung	6 LP
MAT104	Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker	6 LP
SOW102	Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag	12 LP
SPO101	Bewegungsfreudige Schule	6 LP
BIL101	Schulisches Orientierungspraktikum	6 LP
BIL102	Berufsfeldpraktikum	6 LP
BIL103	Kombipraktikum	6 LP
BIL104	Kommunikation	6 LP
BIL105	Stimme und Wirkung	6 LP
BIL106	Medien- und Vermittlungskompetenz (PO-09)	6 LP
BIL107	Schule im Spiegel empirischer Forschung	6 LP
OPB104	Betriebspraktikum I	6 LP
Profil Fachliche Vertiefung		
OPB101*	Querverbindung und Vertiefung	6 LP
LAT101	Latein Grundstufe	6 LP
LAT102	Latein Vertiefung	6 LP
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6 LP
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6 LP
LAT105	Hebräisch	12 LP
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6 LP
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6 LP
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6 LP
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12 LP
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	6 LP
WIW101	Datenbankmanagementsysteme	6 LP
WIW102	Grundlagen von Decision Support Systemen	6 LP
WIW103	Operations Research	12 LP
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	6 LP
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	12 LP
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	12 LP
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6 LP
INF101	Einführung in die Programmierung	6 LP

INF103	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	6 LP
MAT102	Geschichte der Mathematik	6 LP
MAT105	Transfer Mathematik: Einführung	9 LP
MAT106	Transfer Mathematik: Weiterführung	9 LP
PHY101	Naturphänomene sehen und verstehen	6 LP
PHY102	Transfer Physik: Grundlagen der Experimentalphysik	9 LP
PHY103	Transfer Physik: Vertiefung Experimentalphysik	9 LP
PHY104	Transfer Physik: Theoretische Physik	9 LP
EWS101	Fachwissenschaftliche Vertiefung Erziehungswissenschaft	18 LP
ESW102	Fachpraktische Vertiefung Erziehungswissenschaft	18 LP
GEO101	Exkursion zu Geographie (Fachliche Vertiefung)	6 LP
POL101	Politische Ökonomie und Nachhaltigkeit	12 LP
POL102	Politische Gesellschaft	12 LP
POL103	Europäische Politik	12 LP
SOW101	Methodische Vertiefung für Studierende der Sozialwissenschaften	6 LP
Profil Interdisziplinäre Studien		
OPB101*	Querverbindung und Vertiefung	6 LP
GER101	Journalistisches Arbeiten	6 LP
LAT101	Latein Grundstufe	6 LP
LAT102	Latein Vertiefung	6 LP
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6 LP
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6 LP
LAT105	Hebräisch	12 LP
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6 LP
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6 LP
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6 LP
PHI103	Philosophie und Naturwissenschaften	6 LP
PHI104	Philosophie und Humanwissenschaften	6 LP
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12 LP
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	6 LP
WIW101	Datenbankmanagementsysteme	6 LP
WIW102	Grundlagen von Decision Support Systemen	6 LP
WIW103	Operations Research	12 LP
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	6 LP
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	12 LP
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	12 LP
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6 LP
INF101	Einführung in die Programmierung	6 LP
INF103	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung	6 LP
MAT102	Geschichte der Mathematik	6 LP
MAT103	Medienentwicklung	6 LP
POL104	Transformation und Nachhaltigkeit	12 LP
Profil Fremdsprachen & andere Schlüsselkompetenzen		
OPB100*	Fremd- und Fachsprachen	6 LP
LAT101	Latein Grundstufe	6 LP

LAT102	Latein Vertiefung	6 LP
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6 LP
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6 LP
LAT105	Hebräisch	12 LP
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6 LP
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6 LP
INF101	Einführung in die Programmierung	6 LP
INF102	Informatik im Alltag	6 LP
MAT101	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	6 LP
SOW102	Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag	12 LP
BIL106	Medien- und Vermittlungskompetenz (PO-09)	6 LP
SLI101	Englisch A	6 LP
SLI102	Englisch B	12 LP
SLI103	Französisch A	6 LP
SLI104	Französisch B	12 LP
SLI105	Spanisch A	6 LP
SLI106	Spanisch B	12 LP
SLI107	Italienisch A	6 LP
SLI108	Italienisch B	12 LP
SLI109	Portugiesisch A	6 LP
SLI110	Portugiesisch B	12 LP
SLI111	Türkisch A	6 LP
SLI112	Türkisch B	12 LP
SLI113	Russisch A	6 LP
SLI114	Russisch B	12 LP
SLI115	Chinesisch A	6 LP
SLI116	Chinesisch B	12 LP
SLI117	Japanisch A	6 LP
SLI118	Japanisch B	12 LP
SLI119	Schwedisch A	6 LP
SLI120	Schwedisch B	12 LP
SLI121	Niederländisch A	6 LP
SLI122	Niederländisch B	12 LP
SLI123	Sprache und Interkulturelle Kompetenz	6 LP
Profil Berufliche Orientierung		
GER101	Journalistisches Arbeiten	6 LP
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	6 LP
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	12 LP
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	12 LP
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	6 LP
BIL101	Schulisches Orientierungspraktikum	6 LP
BIL102	Berufsfeldpraktikum	6 LP
BIL103	Kombipraktikum	6 LP
OPB104	Betriebspraktikum I	6 LP
OPB105	Betriebspraktikum II	6 LP

SLI123	Sprache und Interkulturelle Kompetenz	6 LP
Spezielle Zusatzmodule		
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen**	9 LP
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt- Real-, Gesamtschulen**	9 LP
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Grundschulen**	9 LP
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskolleg**	9 LP
**	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen**	6 LP
**	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg**	6 LP

Anmerkungen:

- * Das Modul enthält keine Modulkomponenten / Lehrveranstaltungen und dient nur zu Anrechnungszwecken.
- ** Es handelt sich bei dem Modul um eine Zusatzleistung gemäß § 22 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Bachelor of Arts in der jeweils gültigen Fassung.

Inhaltsverzeichnis

OPB100	Vermittlung und Bildung	4
OPB101	Querverbindung und Vertiefung	5
OPB102	Fremd- und Fachsprachen	6
Fachbereich A		9
ANG101	Bilingual Studies Abroad	9
ANG102	Neue Herausforderungen und Chancen des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens (Englisch)	10
GER101	Journalistisches Arbeiten	12
LAT101	Latein Grundstufe	14
LAT102	Latein Vertiefung	16
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	18
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	21
LAT105	Hebräisch	23
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	24
PHI101	Wissen und Wissenschaft	25
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	26
PHI103	Philosophie und Naturwissenschaften	27
PHI104	Philosophie und Humanwissenschaften	28
TEV101	Religiöse Prägung der europäischen Kultur	30
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	31
Fachbereich B		32
WIW101	Datenbankmanagementsysteme	32
WIW102	Grundlagen von Decision Support Systemen	34
WIW103	Operations Research	36
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I	37
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II	38
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	40
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik	42
Fachbereich C		46
INF101	Einführung in die Programmierung	46
INF102	Informatik im Alltag	47

INF103	Grundlagen der Rechnerarchitektur	48
MAT101	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	49
MAT102	Geschichte der Mathematik	50
MAT103	Medienentwicklung	51
MAT104	Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker	52
MAT105	Transfer Mathematik: Einführung	54
MAT106	Transfer Mathematik: Weiterführung	56
PHY101	Naturphänomene sehen und verstehen	58
PHY102	Transfer Physik: Grundlagen der Experimentalphysik	60
PHY103	Transfer Physik: Vertiefung Experimentalphysik	61
PHY104	Transfer Physik: Theoretische Physik	63
Fachbereich G		64
EWS101	Fachwissenschaftliche Vertiefung Erziehungswissenschaft	64
EWS102	Fachpraktische Vertiefung Erziehungswissenschaft	68
GEO101	Exkursion zur Geographie	70
POL101	Politische Ökonomie und Nachhaltigkeit	71
POL102	Lehrforschungsprojekt in der politischen Gesellschaft	72
POL103	Europäische Politik	73
POL104	Transformation und Nachhaltigkeit	74
SOW101	Methodische Vertiefung für Studierende der Sozialwissenschaften	76
SOW102	Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag	79
SPO101	Bewegungsfreudige Schule	81
School of Education		83
BIL101	Schulisches Orientierungspraktikum	83
BIL102	Berufsfeldpraktikum	84
BIL103	Kombi-Praktikum	86
BIL104	Kommunikation	88
BIL105	Stimme und Wirkung	89
BIL106	Medien- und Vermittlungskompetenz	91
BIL107	Schule im Spiegel empirischer Forschung	93
OPB104	Betriebspraktikum I	94
OPB105	Betriebspraktikum II	95
Zentrale Einrichtungen		96
OPB106	Studium Generale	96
SLI101	Englisch A	97
SLI102	Englisch B	111

SLI103	Französisch A	126
SLI104	Französisch B	133
SLI105	Spanisch A	140
SLI106	Spanisch B	148
SLI107	Italienisch A	156
SLI108	Italienisch B	161
SLI109	Portugiesisch A	166
SLI110	Portugiesisch B	171
SLI111	Türkisch A	176
SLI112	Türkisch B	181
SLI113	Russisch A	186
SLI114	Russisch B	191
SLI115	Chinesisch A	196
SLI116	Chinesisch B	201
SLI117	Japanisch A	206
SLI118	Japanisch B	211
SLI119	Schwedisch A	216
SLI120	Schwedisch B	221
SLI121	Niederländisch A	226
SLI122	Niederländisch B	231
SLI123	Sprache und interkulturelle Kompetenz	236
Spezielle Zusatzmodule		240
	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen	240
	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt-, Real-, Gesamtschulen	242
	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Gesamtschulen	244
	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskollegs	246
	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen	248
	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg	250
Profiluordnung der Module		252

OPB100 Vermittlung und Bildung			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse bezogen auf ausgewählte Aspekte bildungswissenschaftlicher Themen/Fragestellungen, die für berufliches Handeln im Kontext „Vermittlung und Bildung“ relevant sind. Dabei kann zwischen unterschiedlichen Angeboten aus einem der folgenden Schwerpunkte gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit bildungstheoretischen und didaktischen Grundlagen, die einerseits übergreifenden Charakter haben und andererseits mit Fächern oder Disziplinen verbunden sind. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Bildungs- und Erziehungsziele vor dem Hintergrund dieser Kenntnisse kritisch zu reflektieren. Sie erhalten auf Grundlage theoretischen Wissens Einblick in die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen. • Erwerb grundlegender Kenntnisse, die für die Vermittlung von Kompetenzen (z.B. Gestaltung multimedialer Lernumgebungen) und für die Gestaltung von Beziehungen und Interaktionen in pädagogischen Kontexten (z.B. Kommunikation und Gesprächsführung) relevant sind. 	WP	0/180	6 LP

OPB101 Querverbindung und Vertiefung			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen, das auf das in den Teilstudiengängen erworbene Wissen aufbaut und weiter vertieft, sowie Querverbindungen zwischen verschiedenen Disziplinen aufzeigt.</p> <p>Sie besitzen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien dieser Lerngebiete und können dieses Wissen und Verstehen verbinden und in ihren verschiedenen Fachgebieten nutzen. Sie sind in der Lage grundlegende methodische Herangehensweisen der beiden studierten Teildisziplinen gemeinsam zu reflektieren und auf interdisziplinäre Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können eine Verbindung zu den jeweiligen fachbezogenen Positionen herstellen, Problemlösungen und Argumente erarbeiten und weiterentwickeln, so dass sie sowohl vor den jeweiligen Fachvertretern als auch vor Laien, Informationen, Probleme und Argumente austauschen können.</p>	WP	0/180	6 LP

OPB102 Fremd- und Fachsprachen			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

OPB102 Fremd- und Fachsprachen (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Veranstaltungen zur elementaren Sprachverwendung</p> <p>A1 Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Der Studierende kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p> <p>A2 Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die Studierenden können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur selbständigen Sprachverwendung</p> <p>B1 Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>B2 Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Die Studierenden können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur kompetenten Sprachverwendung</p> <p>C1 Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Die Studierenden können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>C2 Die Studierenden können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Die Studierenden können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>	WP	0/180	6 LP

OPB102 Fremd- und Fachsprachen (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

Fachbereich A

ANG101 Bilingual Studies Abroad							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventinnen und Absolventen haben eine professionsorientierte Perspektive für das weitere Studium entwickelt sowie konkretere berufliche Perspektiven innerhalb des Schuldienstes erschlossen. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden, erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen und insbesondere fachdidaktischen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen sowie einzelne pädagogische Handlungssituationen mit zu gestalten.				WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung:							
Teilnahme nur in Verbindung mit dem Modul BIL103 Kombi-Praktikum Modulkomponenten d-f. Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens ein Jahr im Voraus).							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung		Hausarbeit		-	ganzes Modul	12 LP	
Der Modulabschluss erfolgt in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul BIL103 Kombi-Praktikum in den Modulkomponenten BIL103 d-f und kann sich auch auf Gegenstände dieser Modulkomponenten beziehen. Modulabschluss durch schriftliche Hausarbeit. Der Modulabschluss setzt die Teilnahme an den Seminaren des Moduls, das Halten eines Referats, die Erledigung von Hausaufgaben sowie ausführliche Stundenentwürfe und eine Bescheinigung der Praktikumsschule über die Teilnahme voraus.							
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Begleitseminar „Bilingual Studies Abroad“			P	Seminar	2	2 LP
b	Modulkomponente b: Schulisches Praktikum „Bilingual Studies Abroad“			P	Praktikum	0	8 LP

ANG102 Neue Herausforderungen und Chancen des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens (Englisch)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden setzen sich kritisch-analytisch mit neuen Herausforderungen und Entwicklungen des Fremdsprachenlernens (wie z.B. Inklusion im Englischunterricht, Digitale Lehr- und Lernmittel, Erziehung zur Mehrsprachigkeit, Bilinguale Bildung für alle) auseinander. Sie vertiefen ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse über fachdidaktische und fachbezogene bildungswissenschaftliche Forschung und ihr Wissen über Implikationen für die Unterrichtspraxis. Sie werden befähigt, eine professionsorientierte Perspektive für ihr weiteres Studium zu entwickeln.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> aktuelle Entwicklungen in der Fachdidaktik, im Bildungswesen und in der Bildungs- und Schulpolitik in ihrer Bedeutung für das Lehren und Lernen der Fremdsprache Englisch theoriebasiert zu analysieren und zu reflektieren, aktuelle Positionen und Diskurse in der Didaktik des Englischen im Hinblick auf die Planung von kompetenzorientiertem Englischunterricht zu reflektieren und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln. ihr Orientierungswissen selbstständig zu vertiefen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Diagnose von Lernständen, für die Individualisierung von Lernprozessen und die Leistungsbeurteilung im Fach Englisch zu reflektieren. 			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Protokoll, Referat, Fachgespräch oder Kurzklausur	-	Modulteil(e) a		2 LP	
Die Form des Nachweises wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
unbenotete Studienleistung	Protokoll, Referat, Fachgespräch oder Kurzklausur	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Die Form des Nachweises wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		2 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Challenges and Chances in TEFL Today – Part A	Fachdidaktische und fachbezogene bildungswissenschaftliche Positionen, Konzepte und Strukturierungsansätze zu aktuellen Entwicklungen z.B. in den Bereichen Inklusion und digitale Lehr- und Lernmittel.	P	Seminar	2	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des fachdidaktischen Grundlagenmoduls D im Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts.						

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	b Challenges and Chances in TEFL Today – Part B	Fachdidaktische und fachbezogene bildungswissenschaftliche Positionen, Konzepte und Strukturierungsansätze zu aktuellen Entwicklungen z.B. in den Bereichen Bilingualität, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.	P	Seminar	2	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des fachdidaktischen Grundlagenmoduls D im Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts.						

GER101 Journalistisches Arbeiten						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen Grundsätze und Techniken journalistischer Arbeit. Sie können Informationen zielgruppengerecht darstellen.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende aller Fachgebiete, die sich für journalistisches Arbeiten interessieren.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) a b		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Erstellen einer Broschüre	In diesem Seminar wird eine Broschüre beispielsweise zum Thema ‚Studieren in Wuppertal‘ entwickelt und realisiert. Am Beginn wird die Zielgruppenanalyse stehen, auf der die Konzeption und die Planung der Broschüre basiert. In einem weiteren Schritt erfolgt die Recherche und das fachlich angeleitete Verfassen von Artikeln zu Themen, die das Studium und somit das breite Fächerspektrum der Bergischen Universität ebenso spannend wie angemessen abbilden sollen. Integriert in das Seminar ist ein von einer Expertin durchgeführter Blockkurs „Journalistisches Schreiben“ mit KickOff und Supervision der Artikel bis zur Schlussredaktion.	WP	Praktischer Unterricht	2	6 LP
Bemerkung: Die Veranstaltung ist als Blockkurs konzipiert.						
b	Einführung in den Radiojournalismus	Ziel dieses Seminars ist, dass jeder Seminarteilnehmer einen abgeschlossenen und sendefähigen Radiobeitrag für den Lokalfunk erstellt. Zu Beginn des Seminars werden die Grundlagen einer Textanalyse journalistischer Sprache vermittelt. Neben der Textanalyse stehen vor allem die Recherchearbeit und eine genaue Zielgruppenanalyse im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit der Radiowerkstatt des Katholischen Bildungswerkes (Wuppertal/Solingen/Remscheid) werden zudem ein professioneller „Air-Check“ , der Besuch einer Redaktionssitzung, ein Grundkurs Studioteknik sowie eine Einführung in ein Audio-Schnittprogramm angeboten.	WP	Praktischer Unterricht	2	6 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung:	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende aller Fachgebiete, die sich für journalistisches Arbeiten interessieren.				

LAT101 Latein Grundstufe						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte lateinische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen.			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Latein Grundstufe 1		P	Übung	4	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Morphologie und Syntax • Aussprache und Betonung des Lateinischen • Grundlagen der Wortbildungslehre I • Deklination der Substantive, Adjektive (nur o-/a-Dekl.), des PPP und der Pronomina (ohne Demonstrativ- und Reflexivpronomina) • Präsens (ohne Partizip), Imperfekt, Perfekt (alle Tempora ohne Konjunktiv) der Verben der a-, e-, i-, kons. und gem. Konjugation sowie der Verba anomala esse und ire • Kasuslehre, Lehre vom einfachen Satz (inkl. Prädikativum), Relativsätze (inkl. relativischer Anschluß), Acl, Gerundium, Gebrauch von Imperfekt und Perfekt, Konjunktionalsätze mit Indikativ • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden I • Lektüre von Kunsttexten und adaptierten Originaltexten • Stilmittel: Chiasmus, Parallelismus • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Staatsverfassung (inkl. Provinzialverwaltung), Landwirtschaft/ Ernährung, Familie/ Haus 					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Sprachkurs Latein Grundstufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wortbildungslehre II • Deklination der Adjektive der i-Dekl., des Demonstrativpronomens is, ea, id und des Reflexivpronomens • Bildung von Futur I, PFA, Gerundium; Konjugation der verba anomala • Gebrauch des Reflexivums, des Gerundiums und vom Participium coniunctum (nur mit PPP) • Erlernen eines Basisvokabulars II • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden II • Lektüre von Kunsttexten und adaptierten Originaltexten • Stilmittel: Asyndeton, Anapher, Klimax, Trikolon, rhetorische Frage • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaftsordnung, Handel/ Handelswege 	P	Übung	3	3 LP
Bemerkung: Der Kurs findet in der vorlesungsfreien Zeit statt.					

LAT102 Latein Vertiefung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in lateinischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs lateinische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Cicero-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Absolventen des Moduls „Lateinisch Grundstufe“						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Latein Mittelstufe 1		P	Übung	2	2 LP
<ul style="list-style-type: none"> • Deklination des PPA und weiterer Demonstrativpronomina; Adverbbildung; Komparation der Adjektive und Adverbien • Ind. Plusquamperfekt, Futur II, Konjunktiv, Gerundivum, PPA; Deponentien, Semideponentien und Verba defectiva • wichtige Verbalstammformen • Vertiefung der Wortbildungslehre • Ncl, Gerundivum, AmP (abl.abs.), Tempus- und Modusgebrauch • Erlernen eines Basisvokabulars III • Lektüre von adaptierten Originaltexten • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Religion 						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Lektürekurs Latein 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der wichtigsten Bereiche der Formen- und Satzlehre • Erlernen eines Wortschatzes zu Ciceros Reden • Einführung in den Lexikongebrauch • Lektüre von Auszügen aus einer Rede Ciceros • Wiederholung und Vertiefung der Kenntnis der wichtigsten Stilmittel • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Philosophie, Literatur 	P	Übung	4	4 LP

LAT103 Altgriechisch Grundstufe						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Fähigkeit, auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte vereinfachte griechische Originaltexte in angemessener Zeit zu erschließen und adäquat zu übersetzen			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Sprachkurs Altgriechisch Grundstufe 1	<ul style="list-style-type: none"> • Alphabet, Spiritus, Akzente, Interpunktion • Grundlagen der Wortbildungslehre, Lautgesetze I • Deklination (ohne Dual) der Substantive und Adjektive (ohne Maskulina der a-Dekl., Sigma- und vok. Stämme), des Partizips Präsens, der nicht verallgem. Relativ- sowie der nichtrefl. Personalpronomina; regelmäßige Komparation der Adjektive • thematische Konjugation (einschl. a- und e-Kontrakta)(Präsens, Imperfekt, ohne Dual und ggf. Konjunktiv und Optativ), in der athematischen Konjugation nur die entsprechenden Formen von „sein“ • Negationen, attr./ präd. Wortstellung, Kasusfunktionen, Komparation, Genera Verbi, finaler Infinitiv, Acl, Ncl, direkte und indirekte Fragen, Aussagesätze, eigentl. Temporalsätze, Kausal- und Konsekutivsätze, Relativsätze (ohne diejenigen im Konjunktiv bzw. Optativ) • Erlernen eines Basisvokabulars I • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden I • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Geschichtsschreibung, Roman • Stilmittel: Anapher, Chiasmus, Parallelismus, Antithese • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaft und politische Verfassung, Mythos, Literatur, Philosophie 	P	Übung	4	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Sprachkurs Altgriechisch Grundstufe 2	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wortbildungslehre, Lautgesetze II • Deklination (ohne Dual) der Maskulina der a-Dekl., der Demonstrativ-, Reflexiv-, Indefinit- und direkten Fragepronomina; Komparation der Adjektive der Nasalstämme; regelmäßige Bildung und Komparation der Adverbien • schwacher/ starker Aorist (ohne Dual und Konjunktiv sowie Optativ) in der thematischen Konjugation (auch verba liquida und verba muta) • Tempus und Aspekt (ohne Perfektstamm), substantivierter Infinitiv ohne Präposition, Genitivus absolutus • Erlernen eines Basisvokabulars II • Vermittlung wichtiger Texterschließungsmethoden II • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Roman, Drama • Behandlung der Sachthemen Freizeit, Literatur, Philosophie 	P	Übung	3	3 LP

LAT104 Altgriechisch Vertiefung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Fähigkeit, auf der Grundlage hinreichender Kenntnisse in griechischer Lexik, Morphologie, Syntax und Kulturgeschichte unter Hinzuziehung eines Wörterbuchs griechische Originaltexte auf dem Niveau einfacherer Platon-Texte in angemessener Zeit zu erschließen und zu übersetzen.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Absolventen des Moduls „Altgriechisch Grundstufe“						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) b		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Sprachkurs Altgriechisch Mittelstufe 1 <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Wortbildungslehre, Lautgesetze • Deklination (ohne Dual) der Sigma- und vok. Stämme, des Partizips Perfekt und der verallgem. Relativ- und indir. Fragepronomina, unregelmäßige Komparation, zusammengesetzte Negationen • Wurzelaorist, Perfekt, Plusquamperfekt, Konjunktiv und Optativ in der thematischen Konjugation; athematische Konjugation • wichtige Verbalstammformen • Verwendung von Konjunktiv und Optativ; substantivierter Infinitiv mit Präposition; konditionale Perioden; mehrfache Negation • Erlernen eines Basisvokabulars III • Lektüre vereinfachter Originaltexte aus den Bereichen Philosophie, Theologie, Geschichtsschreibung • Behandlung der Sachthemen Geschichte, Gesellschaft, Literatur, Philosophie, Erziehung und Bildung 		P	Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Lektürekurs Griechisch 1	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der wichtigsten Bereiche der Formen- und Satzlehre • Wiederholung des Basisvokabulars • Einführung in den Lexikongebrauch • Lektüre von Auszügen aus einem Dialog Platons • Behandlung von Platons Leben und Werk 	P	Übung	4	4 LP

LAT105 Hebräisch						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments.			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer)						
Bemerkung: Das Modul wird von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel durchgeführt.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Sammelmappe mit Begutachtung (uneingeschränkt)	-	Modulteil(e) a	6 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Hebräisch	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die hebräische Schrift • Grammatik des Hebräischen • Selbstständige Übersetzung mittelschwerer Prosatexte des Alten Testaments 	P	Vorlesung	15	12 LP
Bemerkung: Die Veranstaltung findet als Feriensprachkurs statt.						

LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventinnen und Absolventen kennen zum einen die besonderen Anforderungen von Erziehung, Bildung und Lehrerberuf als Wirkung der europäischen Bildungsgeschichte in Antike, lateinischem Mittelalter und Humanismus, zum anderen die einschlägigen Bildungstheorien jener Epochen. Sie verstehen die in Antike und humanistischer Tradition entworfenen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und reflektieren diese kritisch. Im Spiegel der Bildungstradition verstehen sie den Lehrerberuf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. Aus diachroner Perspektive können sie vor dem Hintergrund einer fortwirkenden europäischen Bildungstradition bildungs- und erziehungstheoretische Ziele, spezielle Anforderungen an Erziehung, Bildung und Unterricht, anthropologische, soziale und kulturelle Lernbedingungen, sowie Werte und Normen begründet wahrnehmen und kritisch bewerten.			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Fragen der Bildungstheorie oder -praxis in Antike, lateinischem Mittelalter oder Humanismus	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind ausgewählte Einzelfragen zu theoretischen Grundlagen, Inhalten, Methoden, Praxis und Problemen von Bildung in der Antike, im lateinischen Mittelalter oder im Humanismus.	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
b	b Antike Inhalte der europäischen Bildungstradition	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Autoren, Werke und Inhalte der antiken Literatur, die zum Teil der europäischen Normen-, Werte-, Bildungs- und Erziehungstradition geworden sind.	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
c	c textbasierte Übung zur Bildung in der Antike oder Antike in der Bildung	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind griechische oder lateinische Texte der Antike (im Fall lateinischer Texte: auch des Mittelalters und der Neuzeit), an denen sich die in Modul a oder b übergreifend besprochenen Phänomene exemplarisch vertiefen lassen.	P	Seminar/ Übung	2	2 LP
Voraussetzung: Latein- oder Griechischkenntnisse (je nach thematischer Ausrichtung der gewählten Lehrveranstaltung)						

PHI101 Wissen und Wissenschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In diesem Modul werden Kenntnisse der Genese von Wissen sowie der Kriterien von Erkenntnis und der Begründung und Methodik von Wissenschaften erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte – auch in schriftlicher Form – kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	0/180	6 LP	
Bemerkung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul		2 LP	
Voraussetzung: Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.						
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlegung: Historische und systematische Einführung in ein Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Textarbeit: Genaue Lektüre und Diskussion eines wichtigen Textes zu einem Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c	Vertiefung und/oder Spezialisierung: Ein Thema des Moduls wird weiter vertieft oder es wird einem Aspekt des Themas genauer nachgegangen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

PHI102 Lebenspraxis und Verantwortung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In diesem Modul werden Kenntnisse, Einsichten und Kompetenzen im Feld praktischer Selbstbestimmung und menschlicher Selbstdeutung, sowie Kenntnisse der politischen Philosophie, d. h. der Philosophie des menschlichen Handelns in Gesellschaft und Staat und seiner Regeln und Normen erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernte – auch in schriftlicher Form – kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	0/180	6 LP	
Bemerkung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP		
Voraussetzung: Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlußprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.						
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlegung: Historische und systematische Einführung in ein Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Textarbeit: Genaue Lektüre und Diskussion eines wichtigen Textes zu einem Thema des Moduls		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c	Vertiefung und/oder Spezialisierung: Ein Thema des Moduls wird weiter vertieft oder es wird einem Aspekt des Themas genauer nachgegangen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

PHI103 Philosophie und Naturwissenschaften						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer, insbesondere jedoch an Studierende, die mindestens eine Naturwissenschaft und bzw. oder Philosophie studieren. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul		2 LP	
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.						
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) b		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil 1	Nicht nur in ihrer klassischen Gestalt als „Meta-physik“ unterhält die Philosophie wesentliche Verbindungen zu den Naturwissenschaften. Neben der Naturphilosophie sind insbesondere die Erkenntnistheorie und die Wissenschaftsphilosophie Bereiche, die für eine Selbstreflexion der Naturwissenschaften von großer Bedeutung sein können, während wiederum die Naturwissenschaften mit ihren Forschungsergebnissen dazu beizutragen vermögen, die philosophische Reflexion über Erkenntnis, Wissenschaft und Natur zu vertiefen. Diese interdisziplinären Zusammenhänge sind Gegenstand des Moduls.	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Teil 2		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c	Teil 3		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

PHI104 Philosophie und Humanwissenschaften						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen und das Erlernete kritisch zu diskutieren und zu beurteilen.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich an die Studierenden aller Fächer, insbesondere jedoch an Studierende, die mindestens eine Humanwissenschaft und bzw. oder Philosophie studieren. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP		
Die Modulabschlussprüfung (Mündliche Prüfung) bezieht sich auf Inhalte einer der Modulkomponenten a,b oder c. Neben der Modulabschlussprüfung sind in den weiteren Modulteilten ein Nachweis in Form eines Essays, eines Referats, eines Protokolls, eines Fachgesprächs oder einer Kurzklausur zu absolvieren.						
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Essay, Protokoll, Referat, Fachgespräch, Kurzklausur	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Teil 1	<p>Da die Philosophie sich mit dem Ganzen des menschlichen Lebens befasst, bestehen in ihr deutliche Bezüge zu allen Humanwissenschaften. Metaphysik und Religionsphilosophie stehen in enger Verbindung zur Theologie. Die Geschichtsphilosophie unterhält mit ihrer Reflexion auf die Historie einen wesentlichen Bezug zur Geschichtswissenschaft. Politische Philosophie, Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie erörtern die Grundlagen der Politischen Wissenschaft und der Sozialwissenschaften. Philosophische Bildungstheorien können in fruchtbarer Weise mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen konfrontiert werden. Die Sprachphilosophie greift auf diverse Einsichten zurück, die gleichermaßen in den linguistischen Fächern im Zentrum stehen. Eine Erforschung der Philosophie der Antike oder des Mittelalters ist kaum möglich, ohne auf die philologischen Disziplinen der Latinistik und Gräzistik zurückzugreifen. Die Germanistik, die Anglistik und die Romanistik können mit ihren Kenntnissen der Sprache und Kultur des jeweiligen Sprachraumes zu einem differenzierteren Verständnis der deutschen, angelsächsischen und französischen Philosophen beitragen, während die Auseinandersetzung mit Letzteren wiederum die theoretischen Hintergründe der deutsch-, englisch- und französischsprachigen Literatur zu erhellen vermag.</p> <p>Diese interdisziplinären Zusammenhänge sind Gegenstand des Moduls.</p>	WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b Teil 2		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c Teil 3		WP	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

TEV101 Religiöse Prägung der europäischen Kultur							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, die drei großen Schriftreligionen als prägende Kraft des europäischen Kulturraums in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in den jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.				WP	0/180	12 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Sammelmappe mit Begutachtung (uneingeschränkt)	-		ganzes Modul		12 LP	
Voraussetzung: Die Sammelmappe umfasst die einzelnen Seminar-/Vorlesungsleistungen. Die Note wird unter Berücksichtigung dieser Einzelleistungen abschließend durch die Prüferin oder den Prüfer festgelegt. Die Sammelmappe ist vollständig, wenn Studienleistungen im Umfang von 12 LP aus den Modulkomponenten a bis f gemäß den Ankündigungen der jeweiligen Dozenten enthalten sind. In jeder Modulkomponenten können in Absprache mit den jeweiligen Dozenten 2-4 LP erworben werden.							
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil b			P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
b	Teil a			P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
c	Teil c			P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
d	Teil d			WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
e	Teil e			WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
f	Teil f			WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

TEV102 Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Studierende aller Fachrichtungen werden befähigt, das Christentum als prägende Kraft des europäischen Kulturraumes in den verschiedenen Facetten von Bildung, Politik, Gesellschaft und Kunst wahrzunehmen und sie in die jeweiligen historischen Kontexte einzuordnen.				WP	0/180	6 LP
Voraussetzung: Alle interessierten Studierenden						
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Sammelmappe mit Begutachtung (uneingeschränkt)	-		ganzes Modul	6 LP	
<p>Die Sammelmappe umfasst die einzelnen Seminar-/Vorlesungsleistungen. Die Note wird unter Berücksichtigung dieser Einzelleistungen abschließend durch die Prüferin oder den Prüfer festgelegt.</p> <p>Die Sammelmappe ist vollständig, wenn Studienleistungen im Umfang von 6 LP aus den Modulkomponenten a bis c gemäß den Ankündigungen der jeweiligen Dozenten enthalten sind.</p> <p>In jeder Modulkomponenten können in Absprache mit den jeweiligen Dozenten 2-4 LP erworben werden</p>						
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS Aufwand
a	Teil b			P	Vorlesung/ Übung	2 2 LP
b	Teil a			P	Vorlesung/ Übung	2 2 LP
c	Teil c			WP	Vorlesung/ Übung	2 2 LP

Fachbereich B

WIW101 Datenbankmanagementsysteme							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden sind in die Lage, ökonomisch fundierte Entscheidungen über den Einsatz und die Verwendung von Datenbanken und Datenbankmanagementsystemen in betrieblichen Kontexten treffen zu können. Beherrschung der wichtigsten Sprachelemente von SQL, Kenntnis der Bezüge zu Betriebssystem und Ablaufumgebung. Kenntnisse der Architekturmöglichkeiten von Datenbanken und entsprechender Managementsysteme.					WP	0/180	6 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit informationstechnischen Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung anstreben, in denen Datenbankmanagementsysteme zum Einsatz kommen. Darüber hinaus bietet dieses Modul eine Grundlage um Schulungen in Datenbankmanagementsystemen erteilen zu können.							
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	45 min. Dauer			ganzes Modul	6 LP	
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
a	Datenbankverwaltungssysteme	1. Grundlagen von Datenbanksystemen <ul style="list-style-type: none"> • Dateien und Dateisysteme • Datenbanksystem • Datenbankarchitektur • Datenbankmodell 2. Architektur eines Datenbanksystems <ul style="list-style-type: none"> • Physische Datenorganisation • Verteilte Datenbanken 3. Datenbankdesign <ul style="list-style-type: none"> • semantische Modellierung • Relationenmodell • Normalisierung 4. Transaktionsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Relationale Datenbanksysteme • Relationale Abfragesprachen • Datenschutz • OO-Technologien 	P	Vorlesung	2	3 LP
b	Übung Datenbankverwaltungssysteme		P	Übung	2	3 LP

WIW102 Grundlagen von Decision Support Systemen								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Verständnis für die Aufgabengebiete der Informationswirtschaft in Unternehmen und Verwaltung, insbesondere des Informationsmanagements und der Entscheidungsunterstützung. Überblick und Kenntnis von anwendungsbezogenen Entscheidungsproblemen, die mit informationstechnischer Hilfe gelöst werden können, sowie Einblick in die methodischen Grundlagen der resultierenden Verfahren					WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen von Decision Support Systemen	Folgende Inhalte werden behandelt: 1. Grundlagen a) Grundlegende Begriffe b) Rechner und Netzwerke 2. Datenbanksysteme a) Grundlegende Begriffe b) Datenmodelle c) Relationale DB Sprachen d) Einführung in die Design Theorie 3. Spezielle Anwendungen des Operations Management a) Nachfrageprognose b) Systeme des Bestandsmanagement			P	Vorlesung	2	3 LP
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung in einem informationstechnischen Umfeld anstreben. Dies kann neben entsprechenden Berufen in Unternehmen auch Lehrtätigkeiten in Schulen umfassen, in denen Informationstechnologien zum Einsatz kommen.								

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Grundlagen von Decision Support Systemen	P	Übung	2	3 LP

WIW103 Operations Research								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Innerhalb des Moduls lernen die Studierenden betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu modellieren und algorithmisch zu lösen; sie erwerben Kenntnisse über die vielfältigen Möglichkeiten, Entscheidungsprobleme in der Produktion und Logistik mit Hilfe von Graphen abzubilden und werden in die Lage versetzt, effektive Instrumente zur Lösung von zugehörigen Netzwerkflussproblemen einzusetzen.					WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit mathematischen und ökonomischen Vorkenntnisse, die eine berufliche Anstellung anstreben, in denen technische Prozesse – insbesondere Produktions- und Logistikprozesse –geplant und gesteuert werden.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul	9 LP		
unbenotete Studienleistung		Seminararbeit			-	ganzes Modul	3 LP	
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Combinatorial Optimization				P	Vorlesung	4	6 LP
	1. Einführung in die Lineare Optimierung 2. Simplex Algorithmus 3. Dualität 4. Der revidierte Simplexalgorithmus 5. 5. Transportprobleme 6. Der primal-duale Simplexalgorithmus 7. Fluss- und Wegeprobleme 8. Alpha Beta Algorithmus 9. Ganzzahlige lineare Programmierung							
b	Übung zu Combinatorial Optimization				P	Übung	2	3 LP
c	Seminar in Operations Research				P	Seminar	2	3 LP

WIW104 Grundzüge der Unternehmensgründung I								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Das Modul will Kompetenzen in zwei Richtungen entwickeln. Studierende sollen betriebswirtschaftliches Basiswissen zur Gründung aufbauen und unternehmerisches Denken erlernen. Dabei werden sowohl kaufmännische Grundlagen als auch Instrumente des strategischen Managements vermittelt.					WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende und Gründungsinteressierte mit geringen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und kann ohne Voraussetzungen gehört werden.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 60 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Gründungsmanagement I	Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen kaufmännische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, fundiert und praxisnah an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung. Abgerundet werden diese Inhalte mit der Folgeveranstaltung Gründungsmanagement II („Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements“), die im Sommersemester angeboten wird und näher auf Bilanzierungsfragen sowie Formen der Unternehmensnachfolge / Unternehmensübernahme eingeht.			P	Vorlesung	2	2 LP
b	Gründungsmanagement II	Über die intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Bilanzierung und der Jahresabschlussanalyse werden Themen im Bereich der Unternehmensbewertung und der Firmenübernahme sowie der Unternehmensnachfolge behandelt. Flankierend werden einzelne betriebswirtschaftliche Aspekte, wie etwa die Wahl der Rechtsform, vertieft, um ein umfassendes Verständnis für die Rahmenbedingungen der Gewinnermittlung junger Unternehmen zu schaffen.			P	Vorlesung	2	2 LP
Voraussetzung: Die Vorlesung baut auf der Vorlesung Grundzüge des Gründungsmanagements I auf.								

WIW105 Grundzüge der Unternehmensgründung II								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Studierende werden in die Lage versetzt, Gründungsvorhaben kritisch zu bewerten und ggf. umzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Kompetenz (Einführung in die Unternehmens-gründung) • methodische Kompetenz (z.B. Erstellung von Geschäftsplänen) • soziale Fähigkeiten (z.B. Bearbeitung von Team-Aufgaben zu einzelnen Gründungs-Fallstudien) 					WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende und Gründungsinteressierte mit geringen betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen und kann ohne Voraussetzungen gehört werden.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 120 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		12 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Gründungsmanagement I	Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmer/innen kaufmännische Grundlagen, die für eine erfolgreiche Existenzgründung unabdingbar sind, fundiert und praxisnah an die Hand zu geben. Hierzu werden u.a. die folgenden Inhalte behandelt: Businessplanerstellung, Finanzierung, Marketing, Standort- und Rechtsformwahl, Personal und Organisation, Gründerpersönlichkeit, Gründungsförderung. Abgerundet werden diese Inhalte mit der Folgeveranstaltung Gründungsmanagement II („Spezifische Aspekte des Gründungsmanagements“), die im Sommersemester angeboten wird und näher auf Bilanzierungsfragen sowie Formen der Unternehmensnachfolge / Unternehmensübernahme eingeht.			P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Gründungsmanagement II	P	Vorlesung	2	2 LP
Voraussetzung: Die Vorlesung baut auf der Vorlesung Gründungsmanagement I auf.					
c	Fallstudien zum Gründungsmanagement für WiWis und Kombi-BA	P	Übung	2	2 LP
d	Seminar zum Gründungsmanagement	P	Seminar	2	2 LP

WIW106 Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Aufbau einer differenzierten rechtlichen Gründungskompetenz - Rechtliches Grundwissens für die Gründung und Leitung eines Unternehmens sowie für die Unternehmensübernahme oder -beteiligung - Anwendung juristischer Arbeitstechniken durch gemeinsame Rechtsfall-Bearbeitungen aus interdisziplinärer Sicht					WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich allgemein an Studierende und Gründungsinteressierte. Studierende ohne juristische Vorkenntnisse sollten sich jedoch im Laufe der Veranstaltung zusätzlich wirtschaftsrechtliche Grundkenntnisse aneignen. Unterstützende Literaturempfehlungen hierzu werden bei Bedarf von den Lehrenden genannt.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 120 min. Dauer			ganzes Modul	12 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Arbeits- und Gesellschaftsrecht für Gründer	Anliegen dieser Veranstaltung ist es, Studierenden und Gründungsinteressierten wesentliche rechtliche Kenntnisse zu vermitteln, die für die Gründung und Führung eines Unternehmens erforderlich sind. Insbesondere wird auf grundlegende arbeits- und gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte eingegangen. Im Arbeitsrecht werden zunächst verschiedene Möglichkeiten der Einbindung von Personalressourcen (z.B. Werkvertrag; Dienstvertrag; Arbeitsvertrag) in ein Unternehmen diskutiert. Hier werden insbesondere neue Beschäftigungsformen berücksichtigt. Abschließend geht die Veranstaltung auf die mögliche arbeitsrechtliche Stellung des Gründers ein. Der zweite Teil der Veranstaltung umfasst neben der Rechtsformwahl auch den eigentlichen Gründungsprozess (z.B. Gewerbeanmeldung, Genehmigungen) sowie die Haftung als Gesellschaftsorgan. Weiterhin ist die Finanzierung des Gründungsvorhabens von Bedeutung, weshalb abschließend auch auf rechtliche Rahmenbedingungen der Eigen-, Fremd- und Hybridfinanzierung eingegangen wird.			P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b b Rechtsgestaltung bei Unternehmensübernahmen und -beteiligungen	Bei jeder Unternehmensgründung und selbständigen Tätigkeit sind rechtliche Aspekte für den Erfolg wesentlich. Dies gilt gleichsam auch für Unternehmensübernahmen und -beteiligungen. In der Vorlesung werden rechtliche Grundlagen zur Gestaltung von Übernahme- und Beteiligungsprozessen vermittelt und mit Hilfe von Praxisbeispielen vertieft. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei insbesondere auf der sachgerechten Vertragsgestaltung unter Risikoaspekten aus der Perspektive der „gründenden“ Beteiligungsnehmer bzw. Unternehmensübernehmer.	P	Vorlesung	2	2 LP	
c c Gewerbliche Schutzrechte für Gründer	Gegenstand der Vorlesung sind die gewerblichen Schutzrechte, namentlich das Recht der Erfindungen (Patent- und Gebrauchsmusterrecht), das Recht der Kennzeichen (insbesondere das Markenrecht und das Recht der geschäftlichen Bezeichnungen) sowie das Recht der Muster und Modelle (Geschmacksmusterrecht). Die Darstellung erfolgt aus gründer-spezifischer Sicht. Eingegangen wird insbesondere auf die Frage der Erlangung des jeweiligen Rechtsschutzes wie auch der grundsätzlichen Verwertungsmöglichkeiten. Des Weiteren wird ein Schwerpunkt auf die europäischen und internationalen Dimensionen gelegt.	P	Vorlesung	2	2 LP	
d d Seminar zum Gründungsmanagement	Das Seminar behandelt die Schnittstelle zwischen einer einzelwirtschaftlichen Betrachtung von Unternehmensgründungen und einer gesamtwirtschaftlichen Sicht des Gründungsgeschehens. Beispielsweise werden einzelwirtschaftliche Wirkungen staatlicher Maßnahmen der Gründungsförderung analysiert. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen der indirekten Gründungsförderung als Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen der Gründungstätigkeit. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars ist das wechselseitige Zusammenspiel institutioneller Rahmenbedingungen des Gründens und durch Gründungen beeinflussten Institutionenwandels.	P	Seminar	2	2 LP	

WIW107 Entwicklung managementlicher Kompetenzen I - Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs sozio-ökonomischer, insbesondere managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in Unternehmen und Bildungsorganisationen wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend und reflektierend widmen können. Dazu dient der Erwerb u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Fachkompetenz im Hinblick auf grundlegende Begriffe und Kategorien der Wirtschaftsdidaktik mit Bezügen und Beiträgen zur Gründungsdidaktik • eines theoretischen Zugangs zur Disziplin der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • der Befähigung zur theoriegestützten Durchdringung und Reflexion relevanter Problem- und Fragestellungen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik. 					WP	0/180	6 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		5 LP	
unbenotete Studienleistung		Protokoll		-	ganzes Modul		1 LP	
Das Protokoll ist in der Veranstaltung „Übung zu Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ nach Maßgabe des Dozenten / der Dozentin anzufertigen.								
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
a	Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • Einführung in die Theorie der Erfassung und Strukturierung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen in Unternehmen und Bildungsorganisationen • Wirtschaftsdidaktische Modelle • Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen, wie Theorie der Lernziele und -kontrollen, Kompetenz- und Bildungstheorie sowie Methodik und Methoden insbesondere aus der Perspektive der Wirtschaftspädagogik und -didaktik • Einführung in die Theorie der Makrodidaktik, insbesondere in die Strukturelemente sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen • Wissenschaftstheoretische Grundlagen in der wirtschafts- und gründungsdidaktischen Diskussion 				

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	<p>Übung zu „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“</p> <p>Übende und vertiefende Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , mit Schwerpunkt u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • Wirtschaftsdidaktische Modellen • Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen, wie Theorie der Lernziele und -kontrollen, Kompetenz- und Bildungstheorie sowie Methodik und Methoden insbesondere aus der Perspektive der Wirtschaftspädagogik und -didaktik • Grundlagen der makrodidaktischen Gestaltung von sozioökonomischen Lehr-Lernsituationen <p>Ausdifferenzierende und ergänzende Lehr-/Lerninhalte zur Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , mit Schwerpunkt u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des didaktisch moderierten Erwerbs unternehmerischer Persönlichkeit • Prinzipiengeleitete Gestaltung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen (wie u.a. der handlungs- und problemorientierten Didaktik und deren Referenztheorien) • Jeweils ausgewählte spezifische Gegenstandsbereiche und Theorien der Wirtschafts- und Gründungspädagogik wie u.a. Youth Entrepreneurship Education, Auswirkungen des Bildungsmanagements auf das wirtschaftsdidaktisch relevante Lehren und Lernen, Qualitätsmaßstäbe guten Lehrens und Lernens mit Bezug zur Wirtschaftsdidaktik, oder anglo-amerikanische Diskussion zur Theorie des problem-based learning 	P	Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Der abgeschlossene oder zumindest parallele Besuch der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ wird vorausgesetzt.					

Fachbereich C

INF101 Einführung in die Programmierung							
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Programme in der Programmiersprache C zu verstehen und selbst zu erstellen.			WP	0/180	6 LP		
Voraussetzung: Die Veranstaltung richtet sich an natur- bzw. ingenieurwissenschaftlich interessierte Studierende mit guten Mathematikkenntnissen und der Bereitschaft zur Beschäftigung mit umfangreicheren Übungsaufgaben. Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Kurs „Einführung in die Benutzung der Ausbildungsrechner“							
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung		Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	ganzes Modul	6 LP		
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Einführung in die Informatik und Programmierung	Einführung in die Informatik: Was ist Informatik? Teilgebiete der Informatik, Darstellung und Verarbeitung von Information, Aufbau und Betrieb von Computern, Algorithmus und Programm, Programmiersprachen, formale Sprachen, logische und funktionale Programmierung. Programmierung mit C: Grundlegende Sprachelemente, Kontrollstrukturen, elementare Datentypen und Ausdrücke, Funktionen, Rekursion. Problem-angepasste Datentypen (Felder, Strukturen etc.), dynamische Datenstrukturen, Management größerer Programme (Modularisierung, C-Präprozessor, make etc.)		P	Vorlesung	4	4 LP
b	b Übungen zu Einführung in die Informatik und Programmierung	Die in der Vorlesung behandelten Lehrinhalte werden an konkreten Beispielaufgaben geübt.		P	Übung	2	2 LP

INF102 Informatik im Alltag					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden wissen um die Allgegenwart informatischer Systeme, die Bedeutung von Informatik in der Gesellschaft und die Geschichte dieser Fachrichtung.</p> <p>Darüber hinaus sind sie mit den grundlegenden Begriffen der Informatik vertraut, kennen den grundlegenden Aufbau eines Rechners, die Aufgabe von Betriebssystemen sowie von Datenbanksystemen. Zudem haben sie wichtige Konzepte der Informatik wie Modellierung und Komplexität kennen gelernt.</p>			WP	0/180	6 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Die Veranstaltung kann ohne besondere Voraussetzungen besucht werden und wendet sich auch/gerade an Studierende, die sich mit den Grundlagen vertraut machen möchten.</p> <p>Studierende mit Teilstudiengang Informatik können dieses Modul nicht belegen.</p>					
<p>Bemerkung:</p> <p>Der Modul wird mit einem unbenoteten Nachweis abgeschlossen.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung		Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	ganzes Modul	6 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Informatik im Alltag	Übersicht über wichtige Aspekte der Informatik, diese können zum Beispiel aus folgenden Bereichen stammen: Geschichte der Informatik, Modellierung, Berechenbarkeit, Kryptographie, Betriebssysteme, Datenbanken, technische Grundlagen der Informatik, Softwaretechnik, Softwarefehler, Softwareergonomie, IT in Unternehmen, allgegenwärtige Computersysteme, Datenschutz und Umgang mit sensiblen Informationen im Alltag	P	Vorlesung	4 6 LP
<p>Voraussetzung: Die Veranstaltung kann ohne besondere Voraussetzungen besucht werden und wendet sich auch/gerade an Studierende, die sich mit den Grundlagen vertraut machen möchten.</p>					

INF103 Grundlagen der Rechnerarchitektur						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis des Aufbaus von modernen Rechnern und der Wirkungsweise ihrer Komponenten. Sie sind in der Lage, neueren Entwicklungen zu folgen und sie zu beurteilen. Überfachlich wird die Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme erlangt.			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
oder						
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Bemerkung: Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen der Rechnerarchitektur	Historische Entwicklung von Rechnersystemen Struktur, Organisation und Funktion von Rechnerarchitekturen Klassifikation von Rechnersystemen (CISC/RISC/IA64/...) Methoden der Leistungsbewertung von Rechnerarchitekturen Methoden der Leistungssteigerung von Rechnerarchitekturen Parallelrechnerarchitekturen Computerperipherie und Rechnernetzung	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

MAT101 Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden lernen die Stellung der Mathematik in Kultur und Gesellschaft kennen und verstehen die historisch bedingten Entwicklungsstufen mathematischer Forschung mit ihren Auswirkungen auf das Bildungssystem.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul wendet sich Studierende, die Mathematik auf eine andere Art als in der Schule kennen lernen möchten. Es werden nur mathematische Schulkenntnisse (auf GK-Niveau) vorausgesetzt. Es können also Studierende aller Fachgebiete das Modul belegen.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur Es wird dargestellt wie Mathematik - analog zu Kunst, Literatur oder Musik - als große kulturelle Errungenschaft der Menschheit erlebt werden kann. Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik und ihre historischen Wurzeln • Entwicklungen, Sternstunden, offene Fragen • Mathematik und Gesellschaft • Methoden, Ziele und Anwendungen 		P	Vorlesung/ Seminar	4	6 LP

MAT102 Geschichte der Mathematik							
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Studierenden lernen Bereiche der Mathematik in ihrer historischen Entwicklung kennen und gelangen so zu einer vertieften Einordnung mathematischer Begriffsbildung. Sie können Entwicklungen der Mathematik mit historischen Entwicklungen in anderen Bereichen verbinden.			WP	0/180	6 LP		
Voraussetzung: Grundkenntnisse Mathematik							
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Einführung in die Mathematikgeschichte	Wechselnde Schwerpunkte, hauptsächlich Geschichte der Mathematik in der Antike.		P	Vorlesung/ Übung	4	4 LP
b	Vertiefung Mathematikgeschichte	Selbstständiges Erarbeiten eines mathematik- oder wissenschaftsgeschichtlichen Themas mit freiem Vortrag oder Vertiefung des Wissens in einer Spezialvorlesung.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

MAT103 Medienentwicklung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über grundlegende technische, didaktische und gestalterische Kenntnisse um fachliche Inhalte mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie besitzen praktische Erfahrungen mit der zielgruppen-gerechten Anwendung multimedialer Lehrtechniken.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		6 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
a	Medienentwicklung	Studierende planen und erstellen eine Lehrinheit, die zum Abschluss präsentiert wird. Bisher werden primär Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft erarbeitet. Die praktische Arbeit beinhaltet eine stoffdidaktische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, die Erstellung eines didaktischen Konzept und Drehbuchs sowie eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedener spezifischer Anwendersoftware (z.B. Autorentools, Video- und Bildbearbeitungsprogramme). Sie erfolgt dabei in direktem Bezug zu den vermittelten Grundlagen der Mediendidaktik, der Medienpsychologie und des Medienrechts.		P	Seminar	4
Voraussetzung: Das Modul richtet sich an Studierende mit Interesse an Mathematik und Informatik.						
Bemerkung: Die Teilnehmerzahl für Studierende aus dem Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) ist auf 7 beschränkt, wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist.						

MAT104 Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						
Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) b c	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) d	2 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.						
Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.						
b	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					
d	Teil c: Medieneinsatz in der Mathematik	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.					

MAT105 Transfer Mathematik: Einführung					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Mathematik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Mathematik benötigt.			WP	0/180	9 LP
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Module „Analysis I“ und „Analysis II“, sowie „Grundlagen der Linearen Algebra I“ und „Grundlagen der Linearen Algebra II“ wird empfohlen. Zielgruppe sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Mathematik, die nach dem Bachelor-Studium einen Masterstudiengang Mathematik anstreben.					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	ganzes Modul	9 LP	
Für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist eine erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Übungen notwendig.					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Einführung	Die Studierenden wählen aus dem Studiengang Bachelor of Science Mathematik aus einem der folgenden Module bzw. einer der folgenden Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • Analysis III • Einführung in die Funktionentheorie • Einführung in die Algebra • Einführung in die Topologie und Geometrie • Einführung in die Numerik • Einführung in Operations Research Die Beschreibung der Inhalte liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor.	P	Vorlesung	4	6 LP
Voraussetzung: Grundlagen der Analysis I und II, sowie Grundlagen der Linearen Algebra I und II.					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Übungen zu Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Analysis III • Einführung in die Funktionentheorie • Einführung in die Algebra • Einführung in die Topologie und Geometrie • Einführung in die Numerik • Einführung in Operations Research behandelten Lehrinhalte werden in der zugehörigen Übung an konkreten Beispielaufgaben geübt	P	Übung	2	3 LP

MAT106 Transfer Mathematik: Weiterführung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Mathematik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Mathematik benötigt.			WP	0/180	9 LP	
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Module „Analysis I“ und „Analysis II“ , „Grundlagen der Linearen Algebra I“ und „Grundlagen der Linearen Algebra II“ sowie „Transfer Mathematik: Einführung“ wird empfohlen. Zielgruppe sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Mathematik, die nach dem Bachelor-Studium einen Masterstudiengang Mathematik anstreben.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	ganzes Modul	9 LP		
Für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist eine erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Übungen notwendig.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Weiterführung	<p>Die Studierenden wählen aus dem Studiengang Bachelor of Science Mathematik aus einem der folgenden Module bzw. einer der folgenden Vorlesungen und zugehörigen Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung Algebra: Lie-Algebren • Weiterführung Algebra: Kommutative Algebra • Weiterführung Algebra: Algebraische Geometrie • Weiterführung Analysis: Komplexe Analysis • Weiterführung Analysis: Funktionalanalysis • Weiterführung Numerik • Weiterführung Stochastik: Angewandte Statistik • Weiterführung Stochastik: Maß- und Integrationstheorie • Weiterführung Operations Research: Diskrete Optimierung • Finanzmathematik • Versicherungsmathematik <p>Die Beschreibung der Inhalte liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor.</p>	P	Vorlesung/ Übung	6	9 LP
Voraussetzung: Grundlagen der Analysis I und II, sowie Grundlagen der Linearen Algebra I und II.					

PHY101 Naturphänomene sehen und verstehen					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden sind mit ausgewählten Phänomenbereichen der Physik vertraut, die sie in Demonstrationsversuchen und selbständig ausgeführten Beobachtungsübungen kennen lernen, und sie haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Sie verfügen über die Fähigkeit, einfache physikalische Phänomene selbständig zu untersuchen, die Bedingungen ihrer Entstehung zu beschreiben, zu geometrisieren und in ausgewählten Fällen zu berechnen. Die Studierenden sind ferner in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.			WP	0/180	6 LP
Voraussetzung: keine besonderen Voraussetzungen					
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
unbenotete Studienleistung	schriftliche Leistungsabfrage	-	Modulteil(e) a		3 LP
unbenotete Studienleistung	schriftliche Leistungsabfrage	-	Modulteil(e) b		3 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Teil 1: Elemente der Physik I	Die Studierenden kennen ausgewählte Phänomenbereiche der Physik (Optik, Akustik, Wärmelehre, Mechanik, Hydrostatik, Elektrodynamik etc.) und haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Dazu gehören die selbständige Untersuchung und Beschreibung der Bedingungen einfacher physikalischer Phänomene, ihre Geometrisierung, Mathematisierung und Modellierung. Die Studierenden sind in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.	P	Vorlesung	2	3 LP
Bemerkung: Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (2 SWS)					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Teil 2: Elemente der Physik II	Die Studierenden kennen ausgewählte Phänomenbereiche der Physik (Optik, Akustik, Wärmelehre, Mechanik, Hydrostatik, Elektrodynamik etc.) und haben ein Grundverständnis der methodischen Werkzeuge phänomenologischer und physikalischer Erkenntnisgewinnung erlangt. Dazu gehören die selbständige Untersuchung und Beschreibung der Bedingungen einfacher physikalischer Phänomene, ihre Geometrisierung, Mathematisierung und Modellierung. Die Studierenden sind in der Lage, subjektive und objektive Bedingungen von Phänomenen in geordneten und methodisch begründeten Beobachtungshandlungen zu verknüpfen und dadurch Übergänge zwischen alltagsbezogenen, phänomenologischen Kontexten und physikalischen Konzeptualisierungen selbständig herzustellen.	P	Vorlesung	2	3 LP
Bemerkung: Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten (2 SWS)					

PHY102 Transfer Physik: Grundlagen der Experimentalphysik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Experimentalphysik.				WP	0/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	PHY102 Grundlagen der Experimentalphysik	<p>Die Studierenden wählen aus dem Studiengang Bachelor of Science Physik aus einem der folgenden Module bzw. einer der folgenden Vorlesungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • EP 1: Klassische Mechanik und Wärmelehre • EP 2: Elektrizität, Wellen und Optik <p>Die Beschreibung der Inhalte liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor.</p>		P	Vorlesung	4	6 LP
b	PHY102 Übung zu Grundlagen der Experimentalphysik	<p>Die in einer der Vorlesungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • EP 1: Klassische Mechanik und Wärmelehre • EP 2: Elektrizität, Wellen und Optik <p>behandelten Lehrinhalte werden in der zugehörigen Übung an konkreten Beispielaufgaben geübt</p>		P	Übung	2	3 LP

PHY103 Transfer Physik: Vertiefung Experimentalphysik						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Experimentalphysik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Physik benötigt.			WP	0/180	9 LP	
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponenten EP 1 und EP 2 (Grundlagen der Experimentalphysik) wird empfohlen.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	9 LP	
Die Form (mündliche oder schriftliche Prüfung) und ggf. die Prüfungsdauer der Modulabschlussprüfung liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	PHY103 Experimentalphysik	Vertiefung Die Studierenden wählen aus dem Studiengang Bachelor of Science Physik aus einem der folgenden Module bzw. einer der folgenden Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • EP 3: Atom- und Quantenphysik • EP 4a: Kern- und Teilchenphysik • EP 4b: Physik der kondensierten Materie Die Beschreibung der Inhalte liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor.	WP	Vorlesung	4	6 LP
Voraussetzung: Für EP 3 wird der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponenten EP 1 und EP 2 (Grundlagen der Experimentalphysik) empfohlen. Für EP 4a und EP 4b wird darüber hinaus der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente EP 3 empfohlen.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b PHY103 Übung zur Vertiefung Experimentalphysik	Die in einer der Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • EP 3: Atom- und Quantenphysik • EP 4a: Kern- und Teilchenphysik • EP 4b: Physik der kondensierten Materie behandelten Lehrinhalte werden in der zugehörigen Übung an konkreten Beispielaufgaben geübt.	WP	Übung	1	3 LP

PHY104 Transfer Physik: Theoretische Physik						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in einem weiteren Gebiet der Theoretischen Physik. Diese werden für den Übergang in das Master-Studium Mathematik benötigt.			WP	0/180	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	180 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	PHY104 Theoretische Physik Die Studierenden wählen aus dem Studiengang Bachelor of Science Physik aus einem der folgenden Module bzw. einer der folgenden Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • TP I: Theoretische Physik I • TP II: Theoretische Physik II • TP 4: Statistische Mechanik Die Beschreibung der Inhalte liegt in den Beschreibungen des entsprechenden Studiengangs vor.	WP	Vorlesung	4	6 LP	
b	PHY104 Übung zur Theoretischen Physik Die in einer der Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • TP I: Theoretische Physik I • TP II: Theoretische Physik II • TP 4: Statistische Mechanik behandelten Lehrinhalte werden in der zugehörigen Übung an konkreten Beispielaufgaben geübt.	WP	Übung	2	3 LP	

Fachbereich G

EWS101 Fachwissenschaftliche Vertiefung Erziehungswissenschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden wählen Teilmodule individuell nach Interesse, Erweiterungs- oder Nachholbedarf zur Vertiefung und/oder Ergänzung ihres Studiums aus. Sie stärken damit ihren individuellen Zugang und ihre individuellen Kompetenzen in einem Studium, dass durch notwendige fachlich-curriculare Vorgaben determiniert ist. Neben den fachlichen Kompetenzen, die in den einzelnen Modulbeschreibungen des Handbuchs vorgegeben sind, erwerben die Studierenden auf diese Weise ein selbstbestimmtes Konzept erziehungswissenschaftlichen Denkens und Forschens.			WP	0/180	18 LP	
Voraussetzung: Zielgruppe dieses Moduls sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Pädagogik/Erziehungswissenschaften, insbesondere aber Studierende, die nach dem Bachelor-Studium einen der Masterstudiengänge „Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse“ oder „Kindheit, Jugend, soziale Dienste“ anstreben.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Sammelmappe mit Begutachtung (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	18 LP		
Die Sammelmappe umfasst 3 Hausarbeiten (zu jeweils einer Modulkomponente, vorbegutachtet, Dokumentation gegenüber Prüfungsausschuss), welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Individuelle fachwissenschaftliche Vertiefung 1	<p>Die Studierenden wählen aus dem Teilstudiengang Erziehungswissenschaft. Die Beschreibung der Inhalte liegt in den entsprechenden Beschreibungen des Modulhandbuchs des Teilstudiengangs vor. Folgende Module stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EWS2 b Gesellschaft, Bildung und Erziehung • EWS2 c Modulspezifisches Vertiefungsseminar • EWS3 b Interaktion im pädagogischen Kontext • EWS3 c Vertiefung: Entwicklung, Lernen, Interaktion • EWS5 b Vertiefung: Professionelles pädagogisches Handeln • EWS5 c Vertiefung: Institutionelle und organisatorische Rahmungen professionellen pädagogischen Handelns • EWS6a b Die Lehrerrolle in Vermittlungsprozessen • EWS6b c Medientheorie und Medienpraxis • EWS6b b Lebenslagen der Nutzer/innen und professionelle Handlungskonzepte • EWS6c c Kinder- und Jugendhilfe und institutionalisierte Bildung 	P	Seminar	2	6 LP
Voraussetzung: Modulelemente können nicht zweifach belegt werden.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Individuelle fachwissenschaftliche Vertiefung 2	<p>Die Studierenden wählen aus dem Teilstudiengang Erziehungswissenschaft. Die Beschreibung der Inhalte liegt in den entsprechenden Beschreibungen des Modulhandbuchs des Teilstudiengangs vor. Folgende Module stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EWS2 b Gesellschaft, Bildung und Erziehung • EWS2 c Modulspezifisches Vertiefungsseminar • EWS3 b Interaktion im pädagogischen Kontext • EWS3 c Vertiefung: Entwicklung, Lernen, Interaktion • EWS5 b Vertiefung: Professionelles pädagogisches Handeln • EWS5 c Vertiefung: Institutionelle und organisatorische Rahmungen professionellen pädagogischen Handelns • EWS6a b Die Lehrerrolle in Vermittlungsprozessen • EWS6a c Medientheorie und Medienpraxis • EWS6b b Lebenslagen der Nutzer/innen und professionelle Handlungskonzepte • EWS6b c Kinder- und Jugendhilfe und institutionalisierte Bildung 	P	Seminar	2	6 LP
Voraussetzung: Modulelemente können nicht zweifach belegt werden.					

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c Individuelle fachwissenschaftliche Vertiefung 3	<p>Die Studierenden wählen aus dem Teilstudiengang Erziehungswissenschaft. Die Beschreibung der Inhalte liegt in den entsprechenden Beschreibungen des Modulhandbuchs des Teilstudiengangs vor. Folgende Module stehen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EWS2 b Gesellschaft, Bildung und Erziehung • EWS2 c Modulspezifisches Vertiefungsseminar • EWS3 b Interaktion im pädagogischen Kontext • EWS3 c Vertiefung: Entwicklung, Lernen, Interaktion • EWS5 b Vertiefung: Professionelles pädagogisches Handeln • EWS5 c Vertiefung: Institutionelle und organisatorische Rahmungen professionellen pädagogischen Handelns • EWS6a b Die Lehrerrolle in Vermittlungsprozessen • EWS6a c Medientheorie und Medienpraxis • EWS6b b Lebenslagen der Nutzer/innen und professionelle Handlungskonzepte • EWS6b c Kinder- und Jugendhilfe und institutionalisierte Bildung 	P	Seminar	2	6 LP	
Voraussetzung: Modulelemente können nicht zweifach belegt werden.						

EWS102 Fachpraktische Vertiefung Erziehungswissenschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur konkreteren Auseinandersetzung mit der Berufspraxis innerhalb eines pädagogisch relevanten Praxisbereichs. Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexen Tätigkeitsfeldern das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben, • vertiefend über bildungs-, arbeits- oder berufswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische oder fachlich relevante berufliche Situationen zu reflektieren, • wissenschaftliches Analyse- und Erhebungsinstrumentarium auf Praxisbereiche anzuwenden d. h. Sachverhalte der pädagogischen Praxis gezielt über eine leitende (Forschungs-)Frage zu analysieren und in ihrer disziplinären Relevanz einzuschätzen. 			WP	0/180	18 LP	
<p>Voraussetzung: Zielgruppe dieses Moduls sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Pädagogik/Erziehungswissenschaften, insbesondere aber Studierende, die nach dem Bachelor-Studium einen der Masterstudiengänge „Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse“ oder „Kindheit, Jugend, soziale Dienste“ anstreben.</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Sammelmappe (uneingeschränkt)	mit Begutachtung	-	ganzes Modul	18 LP	
<p>Die Sammelmappe umfasst 2 Hausarbeiten (vorbegutachtet, Dokumentation gegenüber Prüfungsausschuss), welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Hausarbeit beinhaltet das Konzept und die Planung einer Forschungsfrage für das Praktikum durch umfangreiche Literaturstudien auf Basis des Themas des gewählten Seminars. • Eine weitere Hausarbeit beinhaltet einen Bericht über die Tätigkeit und die Erfahrungen im Praktikum unter besonderer Akzentuierung der im ersten Teil entwickelten Forschungsfragen. 						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Seminar zur Praktikumsvorbereitung und -begleitung	P	Seminar	2	6 LP
	<p>Die Studierenden wählen aus dem Teilstudiengang Erziehungswissenschaft. Die Beschreibung der Inhalte liegt in den entsprechenden Beschreibungen des Modulhandbuchs des Teilstudiengangs vor.</p> <p>Folgende Module stehen zur Auswahl:</p> <p>EWS2 b: Gesellschaft, Bildung und Erziehung EWS2 c Modulspezifisches Vertiefungsseminar EWS3 b Interaktion im pädagogischen Kontext EWS3 c Vertiefung: Entwicklung, Lernen, Interaktion EWS5 b Vertiefung: Professionelles pädagogisches Handeln EWS5 c Vertiefung: Institutionelle und organisatorische Rahmungen professionellen pädagogischen Handelns EWS6a b Die Lehrerrolle in Vermittlungsprozessen EWS6a c Medientheorie und Medienpraxis EWS6b b Lebenslagen der Nutzer/innen und professionelle Handlungskonzepte EWS6b c Kinder- und Jugendhilfe und institutionalisierte Bildung</p>				
	Bemerkung: Die Dozentin, der Dozent betreut die Studierenden im Verlauf des Praktikums				
b	Praktikum	P	Praktikum	2	12 LP
	Voraussetzung: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss des Vorbereitungsseminars (Modulkomponente a) voraus.				
	<p>Bemerkung: Der Praktikumsort wird mit der Dozentin/dem Dozenten des Vorbereitungsseminars abgesprochen. Die Lehrperson betreut das Praktikum.</p> <p>Dauer des Praktikums: 2 Monate.</p> <p>Vorangegangene praktische Tätigkeiten können wegen der für dieses Praktikum zu entwickelnden zentralen Forschungsfrage nicht angerechnet werden.</p>				

GEO101 Exkursion zur Geographie							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Das Modul ermöglicht den Erwerb von natur-, sozial-, rechts- und planungswissenschaftlichen Kompetenzen je nach Schwerpunktsetzung der angebotenen Exkursion. Außerdem wird durch die gleichzeitige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen lokalen und regionalen Aspekten das vernetzte Denken der Studierenden gefördert.				WP	0/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Sammelmappe mit Begutachtung - (uneingeschränkt)		ganzes Modul		6 LP	
Entwicklung, Vorstellung und Ausarbeitung einer Projektidee							
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil 1: Einführende Veranstaltung mit Referatsbeiträgen der Studierenden	Der inhaltliche Fokus des Moduls liegt auf der Vertiefung der Analyse von Mensch-Umwelt-Interaktionen (z.B. in Bezug auf die Ressource Wasser). Die konkreten Inhalte variieren je nach Exkursionsziel, umfassen aber zum Beispiel grundlegende Aspekte der Stadt- und Regionalplanung sowie Umwelt- und Wirtschaftsaspekte.		P	Seminar	2	2 LP
b	Teil 2: Exkursion	Die Studierenden lernen während einer (3-tägig, 5-tägig oder länger) Exkursion insbesondere charakteristische Regionen (z.B. Metropolregionen, ländliche Räume) kennen. Die konkreten Inhalte variieren je nach Exkursionsziel.		P	Exkursion	3	4 LP

POL101 Politische Ökonomie und Nachhaltigkeit								
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die theoretischen und analytischen Grundlagen der politischen Ökonomie und der Umweltpolitik. Sie besitzen aufgrund der spezifischen Kombination politikwissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Perspektiven ein Verständnis über das Verhältnis zwischen Wirtschafts- und Umweltpolitik im Mehrebenensystem politischer Entscheidungsprozesse. Weiterhin sind die Studierenden mit Ansätzen der Transformationsforschung vertraut und dadurch befähigt, in der Berufspraxis Zielkonflikte zwischen Wachstums- und Nachhaltigkeitspolitik zu erkennen und entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.				WP	0/180	12 LP		
Voraussetzung: Zielgruppe dieses Moduls sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Politikwissenschaft.								
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP			
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)		20 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP		
Die Modulabschlussprüfung (mündliche Prüfung) wird entweder in der Modulkomponente I (Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Umweltpolitik) oder II (Int./europäische Regime der Wirtschafts- und Umweltpolitik) erbracht.								
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung		-	Modulteil(e) a	3 LP		
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung		-	Modulteil(e) b	3 LP		
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung		-	Modulteil(e) c	3 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	POL A.1.b Int./europäische Regime der Wirtschafts- und Umweltpolitik	Vermittlung der Entstehung, Wirkung und Probleme europäischer wie internationaler Regime der Wirtschafts- und Umweltpolitik sowie Analyse zwischenstaatlicher Interessenkonflikte.			P	Seminar	2	3 LP
b	POL A.1.a Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Umweltpolitik	Vermittlung von politikwissenschaftlichen Theorien und Konzepten zur Analyse marktwirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge sowie von neueren Ansätzen der Transformationsforschung.			P	Seminar	2	3 LP
c	POL-A.2.a Politikfelder der Wirtschafts- und Umweltpolitik	Vermittlung von Strukturmerkmalen und Akteurskonstellationen verschiedener Politikfelder der Wirtschafts- und Umweltpolitik (Handelspolitik, Finanzmarktpolitik, Klimapolitik, Ressourcenpolitik) sowie von Normkollisionen zwischen den Politikfeldern.			P	Praktikum	2	3 LP

POL102 Lehrforschungsprojekt in der politischen Gesellschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Der/die Studierende besitzt Kenntnisse in der Anlage und Durchführung von empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten. Er verfügt über Wissen und Erfahrungen in der Formulierung einer Forschungsfragestellung, der Erarbeitung von Forschungsdesigns sowie der Operationalisierung im Rahmen eines qualitativen oder quantitativen Designs. Er/sie hat beispielhaften Einblick in Techniken der Datenerhebung sowie der EDV-gestützten Datenauswertung.			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Zielgruppe dieses Moduls sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Politikwissenschaft.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	3 LP	
Die Modulabschlussprüfung wird in Form eines Projektberichts erbracht und bezieht sich auf Inhalte der Modulkomponente II „Datenanalyse“ .						
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a	3 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) b	3 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) c	3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Forschungsdesign	Vermittlung von methodologischem Wissen und dessen beispielhafte Anwendung im Rahmen eines angeleiteten Forschungsdesigns. Formulierung von Forschungsfragestellungen und Operationalisierung (qualitativ oder quantitativ), Fallauswahl bzw. Ermittlung von Stichproben sowie Durchführung einer Datenerhebung oder Erstellung eines Textcorpus.	P	Seminar	2	3 LP
b	b Datenanalyse	Vermittlung von Techniken der Datenanalyse und Grundlagen der Anwendung von geeigneter Software (z.B. GNU R, SPSS oder MaxQDA), der Anlage von Forschungsberichten und der Kommunikation von reproduzierbaren wissenschaftlichen Ergebnissen.	P	Seminar	2	6 LP
c	POL-B.2 a Politics und policies in der politischen Gesellschaft	Vermittlung von analytische Fähigkeiten über den gegebenen institutionellen Rahmen, die Akteure, ihre spezifischen Interessenkonstellationen, Interaktionsmuster und deren Veränderungen in ausgewählten Politikfeldern der politischen Gesellschaft.	P	Seminar	2	3 LP

POL103 Europäische Politik						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verfügen über weitergehende Kompetenz, die Strukturen, inhaltlichen Aggregate und Prozesse der europäischen Governance und der Theorie der europäischen Integration zu erfassen und in ihrer Ereignis- und Akteursstruktur zu analysieren. Sie kennen rechtliche, historische, politische und wirtschaftliche Hintergründe der Europäischen Integration und sind in der Lage, Fragestellungen in diesen Bereichen zu generieren und zu beantworten.			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Zielgruppe dieses Moduls sind Studierende ab dem 3. Semester mit Teilstudiengang Politikwissenschaft.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		3 LP	
Fünf Leistungspunkte (5 LP) werden durch eine mündliche Modulabschlussprüfung wahlweise zu einem der beiden Modulkomponenten POL D.2.a (Theorie und Praxis europäischer Institutionen) oder POL D.2.b (Theorie und Praxis europäischer Politikfelder) erbracht. Zu der nicht für die MAP gewählten Modulkomponente muss eine unbenotete Studienleistung (4 LP) erbracht werden.						
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) b		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) c		3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	POL D.1.a Theoretische Grundlagen europäischer Politik	Ausgewählte Theoriefragen der europäischen Integration – Festigung von Kenntnissen in den wesentlichen Inhalten und in der Geschichte der europäischen Integrationstheorie und Theorien einer europäischen Zivilgesellschaft anhand ausgewählter theoretischer Schwerpunkte. Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens auf verschiedene Schwerpunkte der Vermittlung europäischer Politik.	P	Seminar	2	3 LP
b	POL D.2.a Theorie und Praxis europäischer politischer Institutionen	Entwicklungsstrukturen und Handeln im politischen Institutionensystem der Europäischen Union	P	Seminar	2	4 LP
c	POL D.2.b Theorie und Praxis europäischer Politikfelder	Programmatik und Geschichte politischer Handlungsfelder in der Europäischen Union	P	Seminar	2	4 LP

POL104 Transformation und Nachhaltigkeit						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden identifizieren interdisziplinäre Besonderheiten der verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven von Kultur- und Sozialwissenschaften sowie von Natur- und Ingenieurwissenschaften in Hinblick auf Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Sie beurteilen die Komplexität nachhaltiger Transformationsprozesse und sind in der Lage, mögliche intersystemische Probleme zwischen Technik, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in diesen Prozessen zu beurteilen und eine Vermittlerfunktion zwischen den Teilsystemen einzunehmen.			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung: Die Teilnahme am Modul wird ab dem 3. Fachsemester empfohlen.						
Bemerkung: Das Modul steht allen Studierenden im kombinatorischen Bachelor of Arts offen, die Interesse an Themen der Transformation und Nachhaltigkeit haben. Die Studierenden müssen jeweils eine Lehrveranstaltung aus den Bereichen sozial-/kulturwissenschaftlicher und naturwissenschaftlich-technischer Perspektive besuchen. Die dritte Lehrveranstaltung kann im Sinne einer persönlichen Schwerpunktsetzung frei aus beiden Bereichen gewählt werden. Die schriftliche Hausarbeit als Modulabschlussprüfung muss interdisziplinär angelegt sein. Belegbare Veranstaltungen zu den einzelnen Modulteilern werden auf der Homepage des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (www.transzent.uni-wuppertal.de) gelistet. Mit erfolgreichem Abschließen des Moduls wird gleichzeitig das TransZent-Zertifikat des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit erworben.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) a		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) b		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung	-	Modulteil(e) c d		3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Transformation und Nachhaltigkeit aus sozial-/kulturwissenschaftliche Perspektive	Die Studierenden erkennen die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im Bereich der Nachhaltigkeit. Sie können Ansätze sozialwissenschaftlicher Transformationsforschung auf diese Teilsysteme übertragen, mögliche Zielkonflikte zwischen Wachstums- und Nachhaltigkeitspolitik gewichten und entsprechende Lösungsvorschläge autonom erarbeiten.	P	Form nach Ankündigung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Transformation und Nachhaltigkeit aus naturwissenschaftlicher-/technischer Perspektive	Die Studierenden können die grundlegenden ökologischen Folgen des Klimawandels sowie der Umweltverschmutzung benennen und die Wechselwirkungen zwischen Mensch-Umwelt- Technik beurteilen. Sie identifizieren technische Trends zur Lösung von Umwelt- und Ressourcenproblemen und können diese Trends in einem breiteren ökologischen Kontext setzen und analysieren.	P	Form nach Ankündigung	2	3 LP	
c Sozial-/kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt	Die Studierenden erkennen die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im Bereich der Nachhaltigkeit. Sie können Ansätze sozialwissenschaftlicher Transformationsforschung auf diese Teilsysteme übertragen, mögliche Zielkonflikte zwischen Wachstums- und Nachhaltigkeitspolitik gewichten und entsprechende Lösungsvorschläge autonom erarbeiten.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	
d Naturwissenschaftlich-/technischer Schwerpunkt	Die Studierenden können die grundlegenden ökologischen Folgen des Klimawandels sowie der Umweltverschmutzung benennen und die Wechselwirkungen zwischen Mensch-Umwelt- Technik beurteilen. Sie identifizieren technische Trends zur Lösung von Umwelt- und Ressourcenproblemen und können diese Trends in einem breiteren ökologischen Kontext setzen und analysieren.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	

SOW101 Methodische Vertiefung für Studierende der Sozialwissenschaften						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden können methodische und statistische Grundlagenkenntnisse anwenden. Sie sind zur methodenkritischen Lektüre von empirischen Studien und Befunden befähigt und kennen in praktischen Übungen Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Datenerhebungsverfahren. Kompetenzen in der EDV-basierten Datenanalyse sind vorhanden.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Modul kann nur von Studierenden im Teilstudiengang Sozialwissenschaften belegt werden. Voraussetzung: Bestandene Modulabschlussprüfung im Modul Kernbereich 5 „Methoden der Sozialwissenschaften“						
Bemerkung: Das Modul richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Sozialwissenschaften, insbesondere in den Profilen B und C, die den Zugang zum Master of Arts Soziologie anstreben. Zum Erreichen der Zulassungsvoraussetzungen für den Master of Arts Soziologie wird Studierenden im Teilstudiengang Sozialwissenschaften zusätzlich das Absolvieren des Moduls A01 „Wissen und Wissenschaft“ im Optionalbereich, insbesondere durch Wahl von Lehrveranstaltungen zu Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, empfohlen.						
Literaturempfehlungen						
<ul style="list-style-type: none"> • Diekmann, Andreas (2010). Empirische Sozialforschung. Grundlagen. Methoden. Anwendungen (4. Aufl.). Reinbek bei Hamburg. • Flick, Uwe (2009). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Reinbek bei Hamburg. • Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika (2009). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (2. Aufl.). München. 						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	legt Dozent fest		-	Modulteil(e) b	3 LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	<p>BASoz.8.1 Methoden der Datenerhebung und -auswertung: Anwendungen</p>	P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
<p>Bemerkung: Literaturempfehlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flick, Uwe (2009). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Reinbek bei Hamburg. • Porst, Rolf (2011). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch (3. Aufl.). Wiesbaden. • Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika (2009). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (2. Aufl.). München. 					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	BASoz.8.2 Computergestützte quantitative Datenanalyse	P	Seminar	2	3 LP

SOW102 Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Qualifikation zum Trainer für Gewaltprävention und Zivilcourage			WP	0/180	12 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul		12 LP	
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Teil I Vermittlung von Grundlagen für die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Ausgrenzung im persönlichen und beruflichen Alltag <ul style="list-style-type: none"> • Gewalt, Konflikte, Zivilcourage • Selbst- und Fremdwahrnehmung/ Zugehörigkeiten • Handlungsfelder von Gewaltprävention und Zivilcourage • Gewalt in gesellschaftlichen Verhältnissen: Ethnizität/Ethnisierung, Geschlecht/Sexuelle Orientierung, Alter / Gesundheit • Ansätze, Konzepte und Modelle von Gewaltprävention/Zivilcourage • Methodenreflexion: Vorurteile/Zuschreibungen, Körpersprache, Kommunikation, Eingreifen/Handeln • Bildungsauftrag und Umsetzung in der Gewaltprävention 	P	Projekt	4	4 LP	

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Teil II Spezifizierung und Ausdifferenzierung, Konzeptarbeit, Gruppenarbeit, Erlernen von Vermittlungskompetenz	P	Projekt	4	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der verschiedenen Perspektiven auf Gewaltprävention und Zivilcourage im Rahmen politischer Bildung • Gruppen- und Seminarleitung (in Seminaren der Gewaltprävention) • Konzeptarbeit (für Seminare der Gewaltprävention) - Entwicklung von Standards und Qualitätskriterien • Konzeptarbeit – Aufgabenstellung und Umsetzung • Konzeptionelle Arbeit in Kleingruppen und/oder nach Möglichkeit Hospitationen 				
c	Teil III Praxisvorbereitung, -organisation, -reflexion	P	Projekt	4	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Seminarkonzepte und Erprobung von Seminarmodulen • Reflexion von Praxiserfahrungen / Hospitationen • Abschlussseminar 				

SPO101 Bewegungsfreudige Schule					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Bewegung spielt eine wesentliche Rolle bei Lern- und Entwicklungsprozessen, leistet wichtige Beiträge zur Schulgesundheit und -qualität und sichert das Prinzip der Ganzheitlichkeit schulischen Lernens und Lebens. Dennoch scheitert die Integration von Bewegung in den Schulalltag nicht zuletzt daran, dass es insbesondere Lehrkräften ohne Fakultas Sport an Wissen, Akzeptanz und Kompetenz für die Umsetzung fehlt. Es gilt daher, den Zusammenhang von Bewegung und Lernen sowie das Konzept der Bewegungsfreudigen Schule als Grundlage und Motor einer Steigerung der Bildungs- und Gesundheitsqualität von Schule bereits zukünftigen Lehrkräften zu vermitteln.</p> <p>Studierende mit dem Ziel Lehramt, die nicht das Unterrichtsfach Sport studieren, sollen für die Bedeutsamkeit von Bewegung für Entwicklung, Leben und Lernen in der Schule sensibilisiert werden und Kompetenzen erwerben, die eine Umsetzung dieser Idee in ihrer zukünftigen Berufstätigkeit möglich machen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Begründungsmuster für die Bewegungsfreudige Schule sowie deren charakteristische Handlungsfelder und Bausteine, • können die Bedeutung von Bewegung für Lernprozesse benennen und einschätzen, • können den Beitrag von Bewegung für Schulentwicklungsprozesse benennen und einschätzen, • kennen schulstufenspezifische Möglichkeiten für Bewegung und Entspannung im Unterricht, • kennen exemplarische Möglichkeiten für Bewegung und Entspannung innerhalb und außerhalb des Unterrichts, • können Beispiele und Initiativen zur Bewegungsfreudigen Schule analysieren, • können den Beitrag von Bewegung für die Qualität von und die Gesundheitsförderung in Schule benennen und einschätzen. 			WP	0/180	6 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende mit dem Ziel Lehramt, die NICHT das Fach Sport studieren, um ihre Sensibilität für die Thematik und Bereitschaft zur Umsetzung bewegungsorientierter Themen zu erhöhen.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Vorlage eines Abschlussbericht	-	ganzes Modul	6 LP	

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Bewegungsfreudige Schule	Bewegung spielt eine wesentliche Rolle bei Lern- und Entwicklungsprozessen, leistet wichtige Beiträge zur Schulgesundheit und -qualität und sichert das Prinzip der Ganzheitlichkeit schulischen Lernens und Lebens. In dem Projektseminar wird das Konzept der Bewegungsfreudigen Schule vorgestellt und in Hinblick auf seinen Beitrag für Lernprozesse sowie zur Schulentwicklung diskutiert. In Theorie und Praxis werden Möglichkeiten des Einsatzes von Bewegung inner- und außerhalb des Fachunterrichts erarbeitet.	P	Projektseminar	2	6 LP

School of Education

BIL101 Schulisches Orientierungspraktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis sowie zur Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium.</p> <p>Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und aus einer systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren. 			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Vorlage eines Praktikumsbericht	-	ganzes Modul		6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Orientierungspraktikum		P	Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente b						
b	Modulkomponente b: Schulisches Orientierungspraktikum in der jeweils angestrebten Schulform		P	Praktikum	0	4 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a						
Dauer: ein Monat, zusammenhängend						

BIL102 Berufsfeldpraktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit zur konkreteren Auseinandersetzung mit Berufspraxis innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes.</p> <p>Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in komplexen Tätigkeitsfeldern das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 2. vertiefend über bildungs-, arbeits- oder berufswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische oder fachlich relevante berufliche Situationen zu reflektieren. 3. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln. 			WP	0/180	6 LP	
Bemerkung: Das Berufsfeldpraktikum kann im Ausland absolviert werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung		Vorlage eines Praktikumsbericht	-	ganzes Modul		6 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum schulischen oder schulnahen Berufsfeldpraktikum		P	Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponente b oder c						
b	Modulkomponente b: Schulisches Praktikum	Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich im komplexen schulischen Handlungsfeld zunehmend intensiver mit dem Verständnis von Lernen und Unterricht auseinanderzusetzen.	WP	Praktikum	0	4 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a						
Dauer: vier Wochen						

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	Modulkomponente c: Praktikum in einer schulnahen Institution	Die Studierenden nehmen Einblick in schulnahe außerschulische Berufsfelder wie z.B. die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit.	WP	Praktikum	0	4 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a						
Dauer: vier Wochen						

BIL103 Kombi-Praktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden erhalten sowohl Gelegenheit zur kritisch-analytischen Auseinandersetzung mit der Schulpraxis wie auch zur konkreteren Auseinandersetzung mit der Berufspraxis außerhalb des Schuldienstes. Sie werden befähigt, eine professionsorientierte Perspektive für ihr weiteres Studium zu entwickeln.</p> <p>Am Ende des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden. 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen. 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mitzugestalten. 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert zu organisieren. 5. in einem schulnahen Tätigkeitsfeld das eigene Tun zu reflektieren sowie alternative pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erkunden, mitzugestalten und zu erproben. 6. vertiefend über bildungswissenschaftliche Theorieansätze und konkrete pädagogische Situationen zu reflektieren. 7. eine systemische Sichtweise weiterzuentwickeln und diesbezüglich erste Handlungsansätze auszuprobieren. 8. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und beruflicher Orientierung reflektiert zu überdenken und kompetenzorientiert weiterzuentwickeln. 			WP	0/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Vorlage eines Praktikumsbericht	-	ganzes Modul		6 LP	
Bei Wahl der Modulkomponenten P03 d-f erfolgt der Modulabschluss nur in Verbindung mit dem Modulabschluss von Modul V06 Bilingual Studies Abroad und kann sich auch auf Gegenstände des Moduls V06 beziehen.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulkomponente a: Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Kombi-Praktikum		WP	Seminar	2	1 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Modulkomponente d: Vorbereitungsseminar Auslandschulpraktikum (Englisch)	WP	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt die frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens ein Jahr im Voraus).					
Bemerkung: Nur in Verbindung mit Modulkomponenten e und f sowie Modul V06 Bilingual Studies Abroad.					
c	Modulkomponente b: Schulisches Orientierungspraktikum in der jeweils angestrebten Schulform.	WP	Praktikum	0	3 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: ein Monat, zusammenhängend					
d	Modulkomponente c: Praktikum in einer schulnahen Institution	WP	Praktikum	0	2 LP
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente a Dauer: vier Wochen					
e	Modulkomponente e: Schulisches Orientierungspraktikum „Bilingual Studies Abroad“	WP	Praktikum	0	2 LP
Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens 1 Jahr im Voraus).					
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d und in Verbindung mit Modulkomponente f sowie Modul V06 Bilingual Studies Abroad.					
f	Modulkomponente f: Berufsfeldpraktikum „Bilingual Studies Abroad“	WP	Praktikum	0	2 LP
Voraussetzung: Einschreibung in den Teilstudiengang Anglistik/ Amerikanistik. Die Teilnahme setzt eine frühzeitige Bewerbung voraus (mindestens 1 Jahr im Voraus).					
Bemerkung: Nur nach Modulkomponente d und e sowie in Verbindung mit Modul V06 Bilingual Studies Abroad.					

BIL104 Kommunikation						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, die für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungsprozessen bedeutsam sind. Sie können Kommunikation auf der Basis dieser Grundlagen analysieren, die eigene Rolle im Kommunikationsprozess kritisch reflektieren und Kommunikationsprozesse konstruktiv gestalten.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Da das Seminar/Übung (Modulteil b) unmittelbar an die Vorlesung (Modulteil a) anknüpft, sollten beide Module gleichzeitig belegt werden. Modulteil b kann in jedem Fall nicht vor Modulteil a belegt werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		Modulteil(e) a b	
					6 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Modulteil a: Einführung in die Grundlagen der Kommunikation	In der Vorlesung werden die Voraussetzungen und Bedingungen von gelungener Kommunikation behandelt. Die Teilnehmer/innen erwerben dabei Kenntnisse über die Gestaltung von Gesprächen und Moderationen, die Steuerung von Gesprächen in Gruppen und in Beratungssituationen sowie über den konstruktiven Umgang mit Konflikten in Gesprächssituationen.	P	Vorlesung	1	2 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						
b	Modulteil b: Gespräche führen und analysieren	Anhand von Beispielen und im Rahmen praktischer Übungen (z.B. Rollenspielen) werden die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse vertieft und auf unterschiedliche Situationen angewandt.	P	Seminar/ Übung	2	4 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP						

BIL105 Stimme und Wirkung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Stimmphysiologie, der Stimmgesundheit, die gängigsten Stimmwirkungstheorien und Übungen zur Stimmstärkung und -pflege. Sie können Stimmen - besonders ihre eigene - auf der Basis dieser Grundlagen analysieren und bewusster wahrnehmen. Daraus resultiert ein ökonomischer und bewusster Umgang mit der eigenen Stimme, der eine wichtige Voraussetzung für Sprechberufe (z.B. Lehrer) ist.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Da die Übung (Modulteil b) unmittelbar an das Seminar (Modulteil a) anknüpft, sollten beide Module gleichzeitig belegt werden. Modulteil b kann nicht vor Modulteil a belegt werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	60 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
unbenotete Studienleistung	schriftliche Leistungsabfrage	-	ganzes Modul		1 LP	
Erfolgt erfolgt zur Hälfte des Semesters.						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a: Einführung in die Grundlagen der Stimme und ihrer Wirkung	<p>Folgende Fragen werden beantwortet: Wie funktioniert die Stimme eigentlich? Wie klingt die eigene Stimme? Welche Wirkung hat sie auf die Zuhörer? Aber auch wie belastbar und gesund ist die eigene Stimme? Dabei wird u.a. mit der Analysesoftware Praat gearbeitet.</p> <p>Desweiteren untersucht, was mehr Gewicht hat: Stimme und Körpersprache oder der Inhalt? Hat die Stimme also nicht nur Macht darüber, wie wir wirken, sondern auch was von dem Gesagten beim Hörer überhaupt ankommt? Daher wird sowohl die aktuelle Stimmwirkungsforschung Gegenstand dieses Seminars sein, als auch die häufig zitierte Mehrabian-Studie und die dazugehörige 7-38-55-Formel.</p>	P	Seminar	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Teil b: Stimmtraining	<p>In diesem Stimmtraining steht somit die Wahrnehmung der eigenen Stimme im Vordergrund. Zudem wird ein gesunder Umgang mit ihr trainiert und auf die Anforderungen in Sprechberufen vorbereitet (z.B. Wie kann ich mich mit meiner Stimme bei einem hohen Lärmpegel durchsetzen, ohne ihr zu schaden?).</p> <p>Die Stimme wird gekräftigt, gepflegt und Klangfacetten werden erarbeitet. Dabei gilt es herauszufinden, was die Stimme noch alles zu sagen hat!</p> <p>Das Stimmtraining enthält folgende Einheiten zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kräftigung der Stimme - facettenreiches Sprechen - Atemtraining - Entspannung und Pflege der Stimme - Artikulation - Körperhaltung 	P	Seminar	1	3 LP
Voraussetzung: Dieser Modulteil b kann nicht vor Modulteil a belegt werden.					

BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Inhalte zu recherchieren und mit verschiedenen Medien darzustellen. Sie sind mit den multimedialen Lehrtechniken vertraut			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						
Bemerkung: Die Kurse einzelnen Modulteile werden vom ZIM (Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) angeboten.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) b	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Entwurf mit Präsentation	-	Modulteil(e) c	2 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Teil a: Recherche- und Informationskompetenz	Es werden Konzepte, Funktionsweisen und Zugangsmöglichkeiten zu diversen Online-Angeboten aus dem Bereich Katalogisieren, Archivieren und Recherchieren in unterschiedlichsten Datenbanken vorgestellt und in praktischen Übungen getestet.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern haben.						
Bemerkung: Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Bibliothek, dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) und dem Universitätsarchiv durchgeführt.						
b	Teil b1: Planung und Gestaltung von E-Learning gestützten Lernszenarien	Zum Thema multimediales Lernen werden Grundlagen aus den Bereichen Mediendidaktik und Medienpsychologie und Medienrechtliche Grundlagen erarbeitet. Dazu erstellen Studierende mit spezifischen Anwenderprogrammen ein Lernszenarium, das im Anschluss in eine Lernplattform eingebunden werden soll.	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	Teil b2: Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren	P	Seminar	2	2 LP
Voraussetzung: Die Kurse wenden sich an alle Studierende, die Interesse an der Nutzung von Computern bzw. Software für wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren haben.					

BIL107 Schule im Spiegel empirischer Forschung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden gewinnen einen Einblick in aktuelle schulbezogene bildungswissenschaftliche Forschungsfragen und lernen in diesem Zusammenhang unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge kennen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse bildungswissenschaftlicher Forschung vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer und methodischer Zugänge zu rezipieren und kritisch zu bewerten. Die Studierenden sollen darüber hinaus den möglichen Nutzen empirischer Forschungsergebnisse für Handelnde in schulischen Kontexten reflektieren.			WP	0/180	6 LP	
Bemerkung: Die beiden Pflichtveranstaltungen im Rahmen des Moduls können nur gleichzeitig belegt werden, da die Inhalte eng aufeinander bezogen sind.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Sammelmappe mit Begutachtung	-	ganzes Modul		6 LP	
Die Bedingungen für die Sammelmappe werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Schule im Spiegel empirischer Forschung: Aktuelle Fragen	Im Rahmen der Vorlesung werden den Studierenden anhand eines exemplarischen aktuellen bildungswissenschaftlichen Themenkomplexes (z.B. Schule und Heterogenität) ausgewählte theoretische Ansätze und wissenschaftliche Zugänge zu schulbezogenen bildungswissenschaftlichen Fragestellungen vermittelt. Dabei sollen die Studierenden einen Einblick in die Vielfalt bildungswissenschaftlicher Zugänge und (empirischer) Forschungsergebnisse zu aktuellen Fragestellungen im Kontext Schule erhalten.	P	Vorlesung	1	1 LP
b	Schule im Spiegel empirischer Forschung: Vertiefung	In der Veranstaltung, die begleitend zur Vorlesung stattfindet, werden die Inhalte der Vorlesung vertieft. Im Vordergrund steht dabei die eigenständige Auseinandersetzung mit Ansätzen und Ergebnissen empirischer bildungswissenschaftlicher Forschung.	P	Seminar/ Übung	1	3 LP

OPB104 Betriebspraktikum I						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Im Betriebspraktikum I gewinnen die Studierenden Klarheit über ihre Ziele in Studium und Beruf, werden zu einer zielgerichteten Arbeitshaltung motiviert und erwerben Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit. Die Möglichkeit, Alternativen zum angestrebten Ziel in der Praxis zu testen, erhöht die Polyvalenz des Kombinatorischen BA. Studierende, die ein Lehramt anstreben, gewinnen einen Einblick in die außerschulische Arbeitswelt und können die Vereinbarkeit von Bildungszielen und Berufsplanung besser einschätzen.</p>			WP	6/180	6 LP	
<p>Voraussetzung: Das Betriebspraktikum I ist ein Angebot an alle Studierende in der ersten Phase des Bachelorstudiums.</p>						
<p>Bemerkung: Soll das Betriebspraktikum I als Berufsfeldpraktikum im Sinne des LABG 2009 anerkannt werden, sind die Vorgaben des LABGs und der zugehörigen LZV zu beachten, insbesondere beträgt die Dauer des Praktikums dann 4 Wochen, und der Abschlussbericht ist dem Praktikums-Portfolio (unter Beachtung etwaiger Form-Vorschriften) hinzuzufügen. Wenn ein Begleitseminar angeboten wird, ist dieses verpflichtend für alle, die PB-I als Berufsfeldpraktikum verwenden wollen.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		Modulteil(e) a	6 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	<p>Betriebspraktikum I</p> <p>Das Betriebspraktikum I kann in Betrieben, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen absolviert werden. Als Praktikumsplatz ausgeschlossen sind Schulen, da hier das Orientierungspraktikum oder Berufsfeldpraktikum greift. Es soll Studierenden einen Einblick in die für sie relevante Arbeitswelt vermitteln. Es ist ein hochschulinterner Betreuer erforderlich, dem vor Praktikumsbeginn ein Plan vorgelegt werden muss. Nach Absprache mit dem Betreuer kann der Praktikumsort überall im In- und Ausland liegen. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach der Wochenarbeitszeit und den Vorgaben des Arbeitgebers, es sollten aber – dem Workload von 6 Leistungspunkten entsprechend – wenigstens 140 – 160 Stunden am Arbeitsplatz verbracht werden. Ein – im Regelfall einmaliges - Splitten des Praktikums ist nach Absprache möglich, die Teile sollen dann aber thematisch eine Einheit bilden. Am Schluss ist dem Betreuer ein Bericht über das gesamte Praktikum vorzulegen.</p>		P	Praktikum	0	6 LP

OPB105 Betriebspraktikum II						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Im Betriebspraktikum II lernen die Studierenden den Berufsalltag kennen und stellen eine erste Verbindung zwischen akademischem Wissen und ihrer künftigen Arbeitswelt her. Im Spannungsfeld zwischen eigenverantwortlicher Tätigkeit und betrieblichen Notwendigkeiten erwerben die Studierenden Teamfähigkeit und Berufserfahrung. Der Bachelorabschluss erhält so eine besondere berufsqualifizierende Dimension.			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung: Das Betriebspraktikum II ist ein Angebot an alle Studierende in der zweiten Hälfte des Bachelorstudiums. Von den 18 im Optionalbereich zu erwerbenden Leistungspunkten können allerdings höchstens 12 Punkte für durchgeführte Praktika angerechnet werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		Modulteil(e) a	
6 LP						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Betriebspraktikum II	as Betriebspraktikum II wird in Betrieben, Behörden oder öffentlichen Einrichtungen absolviert. Es sollte in inhaltlichem Zusammenhang mit den Zielen des Studiums stehen. Nach Absprache mit dem betreuenden Dozenten kann der Praktikumsplatz überall im Inland, aber auch im Ausland liegen. Die Dauer des Praktikums richtet sich nach der Wochenarbeitszeit und den Vorgaben des Arbeitgebers, es sollten aber insgesamt mindestens 130 – 160 Stunden am Arbeitsplatz verbracht werden. Ein – im Regelfall einmaliges - Splitten des Praktikums ist möglich, die Teile müssen aber inhaltlich miteinander im Zusammenhang stehen. Am Schluss ist ein Bericht über das gesamte Praktikum zu erstellen.	P	Praktikum	0	6 LP

Zentrale Einrichtungen

OPB106 Studium Generale						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Studierende erwerben Grundlagenwissen, welches sich an zentralen Fragen der Gesellschaft in transdisziplinärer Perspektive orientiert sowie der epistemologischen Problematisierung unterschiedlicher Formen von Wissensbegründung in naturwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Hinsicht. Studierende sind mit fachüberschreitenden Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz vertraut und eignen sich unterschiedliche epistemologische Zugänge, Kommunikations- und Präsentationsformen sowie Wissensproduktionen differenziell an. Sie sind in der Lage das komplexe Verhältnis von Theorie und Praxis wissenschaftsbezogen und fachdisziplinär zu reflektieren und sich mit anderen darüber auszutauschen.</p>			WP	6/180	6 LP	
Voraussetzung:						
Das Studienangebot ist an Studierende aller Fächergruppen gerichtet.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Sammelmappe mit Begutachtung (uneingeschränkt)	- ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Transdisziplinäre Ringvorlesung	Die transdisziplinär ausgerichtete Ringvorlesung findet zu einer übergreifenden Themenstellung statt, in der die sechs thematischen Profillinien der Universität integriert werden. Sie ist als ein Forum des transdisziplinären Dialogs konzipiert. Bezug nehmend auf das Thema der jeweiligen Reihe werden die Gemeinsamkeiten und Verbindungsmomente der verschiedenen Wissenskulturen stärker als ihre spezialisierten Zugänge thematisiert.	P	Vorlesung	2	2 LP
b	Begleitseminar	Das Begleitseminar reflektiert die Themenstellungen der Ringvorlesung gegenstandsbezogenen und methodisch. Im Mittelpunkt stehen die Komplexität transdisziplinärer Fragestellungen, die Relevanz gesellschaftlicher Problemstellungen und Schlüsselthemen sowie die Handlungsrelevanz wissenschaftlichen Wissens im Beruf und in der Lebenswelt.	P	Seminar	2	2 LP

SLI101 Englisch A							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe B.1.1: Refresher A • Stufe B.1.2: Refresher B • Stufe B.1.3: Refresher C • Stufe B.2.1: Businesss A, Conversation A, English@Work Modul 1-3 • Stufe B.2.1: Businesss B, Conversation B, English@Work Modul 4-6 • Stufe C.1.1: English Advanced A • Stufe C.1.2: English Advanced B 					WP	0/180	6 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>							
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Englisch A besteht aus zwei Modulteilen, das bedeutet, das nach der erfolgreichen Absolvierung von zwei aufeinanderfolgenden Lehrveranstaltungen 6 LP erworben werden.</p>							
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar	Prüfung	(Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	Modulteil(e) d c e a b g k j i h f	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar	Prüfung	(Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	Modulteil(e) d c e a b g k j i h f	3 LP

	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Business A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
b	Refresher C	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können eine Vielfalt an klar formulierten und mit vertrautem Akzent präsentierten Sachinformationen in Vorträgen, Berichten, Diskussionen oder Interviews über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen. Sie können sicher entsprechenden Berichten, Dokumentationen oder Nachrichtensendungen in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können sich ausführlich über Themen aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen und die Interaktion darüber aufrecht erhalten. Sie sind in der Lage, effizient und nachhaltig Erfahrungen und Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele zu beschreiben. Sie können kurz, aber prägnant ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen, Geschichten erzählen oder Inhalte aus Artikeln und Vorträgen zusammenfassen. • Die Lerner können unterschiedliche Artikel und Berichte aus Büchern oder Zeitschriften zu aktuellen Fragen der Gegenwart, die sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet oder ihrem Berufsfeld in Zusammenhang stehen sicher verstehen. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu unterschiedlichen, vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei der gesamte Text eine klare Gliederung aufweist und die einzelnen Abschnitte systematisch angeordnet sind. Der verwendete Wortschatz wird zielsicher und kontextadäquat eingesetzt. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
c Refresher B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Refresher A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Business B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Conversation A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteilnehmer verpflichtend.					
g	Conversation B Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
h English@work Modul 1-3	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
i	English@work Modul 4-6 Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
j Advanced English A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sprachliche Äußerungen auf einem gehobenen Niveau verstehen, selbst wenn diese nicht klar strukturiert oder ausformuliert sind bzw. teilweise auch nur implizit angedeutet werden. Informationen aus den Medien wie Fernsehbeiträge oder Kommentare werden ohne große Probleme aufgenommen und verarbeitet, Filme werden relativ mühelos verstanden. • Die Lerner können ihre Ideen und Argumente sowohl im sozialen wie auch fachlichen Kontext klar strukturieren und äußern. Sie reagieren in Dialogen und Diskussionen spontan und authentisch und in der Regel kontextadäquat. In unterschiedliche Kommunikationskontexte können sie sich schnell und effektiv einfinden und sich daran umgehend aktiv beteiligen. • Die Lerner können mühelos aktuelle literarische Texte, Gedichte, aber auch Sachtexte, und Berichte, in denen bestimmte Meinungen oder Fakten in einem gehobenem Sprachestil wiedergegeben werden, verstehen und deren Inhalte und Bedeutung analysieren und zusammen fassen. • Die Lerner verfassen gut strukturierte Texte, Aufsätze, Briefe oder Berichte, in denen sie zu unterschiedlichen allgemesprachlichen, fachlichen oder literarischen Themen in klarer Sprache und mit guter Wortwahl eindeutig Stellung beziehen, ihre Meinung äußern und Argumente vorbringen. Ihre Texte sind dabei kontextbezogen und auf den potentiellen Leser abgestimmt. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
k Advanced English B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können Diskussionen und Gesprächen auf allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Ebene auf einem gehobenen Niveau in den meisten Fällen problemlos verfolgen. Sie verstehen Andeutungen und Gesprächsauszüge in der Regel sofort auch ohne den gesamten Kontext zu kennen. • Sie sind in der Lage detaillierte Beschreibungen von komplexen Zusammenhängen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte beinhalten, abzugeben, konkrete und spezifische Problemstellungen herauszuarbeiten, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und diese eindeutig und unmissverständlich zu artikulieren. • Die Lerner können lange und komplexe literarische sowie fachsprachliche Texte mit unterschiedlichen Sprachstilen, Strukturen und Argumentationslinien erfassen und verstehen, auch wenn diese möglicherweise berufs- oder fachfremd sind. • Die Lerner schreiben Texte unterschiedlicher Genres in angemessenem Stil und eingängiger Sprache. Sie sind in der Lage komplexe Korrespondenz, Zusammenfassungen und Ausätze zu anspruchsvollen Themenstellungen zu verfassen, Meinungen zu formulieren und zu vertreten und zentrale Schwerpunkte dazu für den Leser verständlich und interessant darzustellen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

SLI102 Englisch B							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe B.1.1: Refresher A • Stufe B.1.2: Refresher B • Stufe B.1.3: Refresher C • Stufe B.2.1: Businesss A, Conversation A, English@Work Modul 1-3 • Stufe B.2.1: Businesss B, Conversation B, English@Work Modul 4-6 • Stufe C.1.1: English Advanced A • Stufe C.1.2: English Advanced B 					WP	0/180	12 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>							
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Englisch B besteht aus vier Modulteilen, das bedeutet, dass nach der erfolgreichen Absolvierung von vier aufeinanderfolgenden Lehrveranstaltungen 12 LP erworben werden.</p>							
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar	Prüfung	(Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g h i j k	3 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar	Prüfung	(Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g h i j k	3 LP

Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g h i j k	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g h i j k	3 LP		
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a Refresher A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP	

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					
b Refresher B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Refresher C	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können eine Vielfalt an klar formulierten und mit vertrautem Akzent präsentierten Sachinformationen in Vorträgen, Berichten, Diskussionen oder Interviews über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen. Sie können sicher entsprechenden Berichten, Dokumentationen oder Nachrichtensendungen in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können sich ausführlich über Themen aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen und die Interaktion darüber aufrecht erhalten. Sie sind in der Lage, effizient und nachhaltig Erfahrungen und Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele zu beschreiben. Sie können kurz, aber prägnant ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen, Geschichten erzählen oder Inhalte aus Artikeln und Vorträgen zusammenfassen. • Die Lerner können unterschiedliche Artikel und Berichte aus Büchern oder Zeitschriften zu aktuellen Fragen der Gegenwart, die sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet oder ihrem Berufsfeld in Zusammenhang stehen sicher verstehen. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu unterschiedlichen, vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei der gesamte Text eine klare Gliederung aufweist und die einzelnen Abschnitte systematisch angeordnet sind. Der verwendete Wortschatz wird zielsicher und kontextadäquat eingesetzt. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Business A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteilnehmer verpflichtend.					
e Business B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)						
	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f	Conversation A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteilnehmer verpflichtend.					
g	Conversation B Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
	Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
h English@work Modul 1-3	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können längere Redebeiträge und Vorträge mühelos verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema vertraut ist. Die meisten Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen und Spielfilme in Standardsprache werden mühelos verstanden. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können sich fließend und effizient an Gesprächen beteiligen. In Diskussionen können sie die eigenen Ansichten und Standpunkte begründen und verteidigen, ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden sowie Vor- und Nachteile bezüglich einer Entscheidung darlegen. Sie sind in der Lage über hypothetische Situationen zu sprechen, Vermutungen anzustellen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei Missverständnissen, Versprechern oder Fehlern finden Selbstkorrekturen statt. • Die Lerner können klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen verfassen, die von besonderem Interesse für sie sind oder zu ihrem Berufsfeld gehören. In den Texten können Argumente und Gegenargumente aufgeführt und gegeneinander abgewogen werden. In Briefen können detailliert persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse beschrieben werden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
i	English@work Modul 4-6 Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen): <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sehr detailliert verstehen, was in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Nebengeräusche gibt. Sie können komplexen Diskussionen und damit verbunden in der Konversation üblichen Wechsels der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons mühelos folgen. • Die Lerner können sich spontan und fließend verständigen, sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. Die Fähigkeit überzeugend zu argumentieren und sich aktiv an komplexen Gesprächen zu beteiligen ist gut ausgeprägt und gefestigt. Sie sind in der Lage auf der beruflichen Ebene an Verhandlungen teilzunehmen und diese erfolgreich zum Abschluss zu bringen. • Die Lerner lesen und verstehen mühelos unterschiedlichste Texte, Artikel und Berichte aus Fachbüchern, Zeitschriften und Magazinen zu einem breiten Spektrum an Themen. Sie erkennen in den Texten verschiedene Meinungsbilder, Standpunkte und Haltungen und können unterschiedliche Stilrichtungen definieren. • Die Lerner können eine Vielzahl von alltäglichen und fachbezogenen Themen systematisch erörtern, entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und relevante Details zur Unterstützung der Argumentation anführen. Dabei verwenden sie eine ansehnliche Zahl von Verknüpfungsmitteln, um ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden und strukturierten Text zu verbinden. 	WP	Übung	3	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					
j Advanced English A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können sprachliche Äußerungen auf einem gehobenen Niveau verstehen, selbst wenn diese nicht klar strukturiert oder ausformuliert sind bzw. teilweise auch nur implizit angedeutet werden. Informationen aus den Medien wie Fernsehbeiträge oder Kommentare werden ohne große Probleme aufgenommen und verarbeitet, Filme werden relativ mühelos verstanden. • Die Lerner können ihre Ideen und Argumente sowohl im sozialen wie auch fachlichen Kontext klar strukturieren und äußern. Sie reagieren in Dialogen und Diskussionen spontan und authentisch und in der Regel kontextadäquat. In unterschiedliche Kommunikationskontexte können sie sich schnell und effektiv einfinden und sich daran umgehend aktiv beteiligen. • Die Lerner können mühelos aktuelle literarische Texte, Gedichte, aber auch Sachtexte, und Berichte, in denen bestimmte Meinungen oder Fakten in einem gehobenem Sprachestil wiedergegeben werden, verstehen und deren Inhalte und Bedeutung analysieren und zusammen fassen. • Die Lerner verfassen gut strukturierte Texte, Aufsätze, Briefe oder Berichte, in denen sie zu unterschiedlichen allgemesprachlichen, fachlichen oder literarischen Themen in klarer Sprache und mit guter Wortwahl eindeutig Stellung beziehen, ihre Meinung äußern und Argumente vorbringen. Ihre Texte sind dabei kontextbezogen und auf den potentiellen Leser abgestimmt. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
k Advanced English B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können Diskussionen und Gesprächen auf allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Ebene auf einem gehobenen Niveau in den meisten Fällen problemlos verfolgen. Sie verstehen Andeutungen und Gesprächsauszüge in der Regel sofort auch ohne den gesamten Kontext zu kennen. • Sie sind in der Lage detaillierte Beschreibungen von komplexen Zusammenhängen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte beinhalten, abzugeben, konkrete und spezifische Problemstellungen herauszuarbeiten, entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und diese eindeutig und unmissverständlich zu artikulieren. • Die Lerner können lange und komplexe literarische sowie fachsprachliche Texte mit unterschiedlichen Sprachstilen, Strukturen und Argumentationslinien erfassen und verstehen, auch wenn diese möglicherweise berufs- oder fachfremd sind. • Die Lerner schreiben Texte unterschiedlicher Genres in angemessenem Stil und eingängiger Sprache. Sie sind in der Lage komplexe Korrespondenz, Zusammenfassungen und Ausätze zu anspruchsvollen Themenstellungen zu verfassen, Meinungen zu formulieren und zu vertreten und zentrale Schwerpunkte dazu für den Leser verständlich und interessant darzustellen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Englisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

SLI103 Französisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.2.1: Auffrischkurs Niveau A2 • Stufe A.2.2: Auffrischkurs Niveau B1 • Stufe B.1.1: Konversation A • Stufe B.1.2: Konversation B 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Französisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Französisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Auffrischkurs Niveau A2	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Auffrischkurs Niveau B1	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Konversation A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Konversation B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI104 Französisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.2.1: Auffrischkurs Niveau A2 • Stufe A.2.2: Auffrischkurs Niveau B1 • Stufe B.1.1: Konversation A • Stufe B.1.2: Konversation B 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Französisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Französisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilchen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a d b c e f	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a d b c e f	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a d b c e f	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a d b c e f	3 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Auffrischkurs Niveau B1	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Auffrischkurs Niveau A2	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Konversation A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Konversation B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI105 Spanisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Conversación A • Stufe B.1.2: Conversación B 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Spanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Spanisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d e f g		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Grundstufe V	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Conversación A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
g Conversación B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI106 Spanisch B					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV • Stufe A.2.2: Grundstufe V • Stufe B.1.1: Conversación A • Stufe B.1.2: Conversación B 			WP	0/180	12 LP
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Spanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>					
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Spanisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d g f e	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d g f e	3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d g f e	3 LP	

Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d g f e		3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP	
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.</p>							

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
e Grundstufe V	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können vertraute Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an Themen verstehen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation geht im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten relativ leicht von statten. Der Austausch von Informationen erfolgt kurz aber mühelos über eine Reihe bekannter Äußerungen zu vertrauten Tätigkeiten und Themen. Die Lerner sind in der Lage über ein erweitertes Spektrum an Themen wie z.B. Feste und Feiertage, Ausbildung und Beruf oder landeskundliche Aspekte zu sprechen. Sie können sich aktiv in kurzen Interaktionen, die über einen beschränkten zeitlichen Umfang gehen, zu bekannten Themen einbringen. • Die Lerner können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu verfassen. Es werden Haupt- und Nebensätze verwendet, die durch eine Reihe von Bindewörtern kontextadäquat verbunden werden. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f Conversación A	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können die Hauptpunkte in alltäglichen Gesprächssituationen zu Beruf, Freizeit, Kultur und Landeskunde verstehen, wenn über vertraute Dinge gesprochen und deutliche Standardsprache verwendet wird. Sie können aus Sendungen in den Medien die zentralen Informationen zu ihrem Berufs- oder Interessensgebiet entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. • Die Lerner können relativ sicher an einer großen Zahl von Gesprächen über vertraute Routineangelegenheiten teilnehmen, Auskünfte geben und ein Gespräch in Gang halten. Sie können persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen über Themen austauschen, die ihnen bekannt sind, sie persönlich interessieren oder die sich auf alltägliche Dinge beziehen. • Die Lerner können allgemeinsprachliche wie auch fachsprachliche Texte, die sowohl mit den eigenen Interessen als auch dem Fachgebiet oder Berufsumfeld in Zusammenhang stehen, zufriedenstellend erfassen und verstehen. Bei unbekanntem Wortschatz werden Zusammenhänge teilweise anhand des Kontextes interpretiert. • Die Lerner können unkomplizierte, zusammenhängende Texte oder Briefe zu mehreren vertrauten Themen aus ihrem Erfahrungs- oder Lebensbereich verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
g Conversación B	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können klar formulierte und mit vertrautem Akzent präsentierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und diese nach ihrer Bedeutung aufschlüsseln und gewichten. Sie können zahlreichen Berichten in den Medien folgen und die zentralen Informationen daraus entnehmen. • Die Lerner können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel adäquat einsetzen, um sich ohne Vorbereitung an einer Reihe von Gesprächskontexten aktiv zu beteiligen, dieses in Gang zu halten und zu beenden. Sie sind zudem problemlos in der Lage, Informationen weiterzugeben, zu prüfen und zu bestätigen, Probleme zu diskutieren und zu klären, aber auch Meinungen und Ideen zu komplexeren Themen auszutauschen. • Die Lerner können zentrale Informationen allgemeinsprachlicher wie auch fachsprachlicher Texte aus Büchern oder Zeitschriften relativ sicher verstehen. Dabei stehen die Themen sowohl mit eigenen Interessen als auch mit ihrem Fachgebiet in Zusammenhang und sind in klar strukturierter Sprache verfasst. • Die Lerner können zusammenhängende Texte zu vertrauten allgemeinsprachlichen aber auch fachsprachlichen Themen verfassen, wobei die einzelnen Abschnitte chronologisch angeordnet sind und der Wortschatz klar umrissen ist. Sie können Nachrichten notieren und Informationen schriftlich festhalten. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

SLI107 Italienisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Italienisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Italienisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI108 Italienisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Italienisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Italienisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI109 Portugiesisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Portugiesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Portugiesisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI110 Portugiesisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Portugiesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Portugiesisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b d c		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b d c		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b d c		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b d c		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI111 Türkisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Türkisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Türkisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI112 Türkisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Türkisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Türkisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI113 Russisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Russisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Russisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI114 Russisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Russisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Russisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

SLI115 Chinesisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Chinesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Chinesisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI116 Chinesisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Chinesisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Ch inesischB besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI117 Japanisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Japanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Japanisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI118 Japanisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Japanisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Japanisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI119 Schwedisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Schwedisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Schwedisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI120 Schwedisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert. Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Schwedisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend. Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung: Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten. Das Modul Schwedisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Module verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI121 Niederländisch A						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	6 LP	
Voraussetzung:						
<p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Niederländisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
Bemerkung:						
<p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Niederländisch A besteht entsprechend aus zwei Modulteilen mit deren erfolgreicher Absolvierung 6 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankesschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI122 Niederländisch B						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltungen des Sprachlehrinstituts der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Die folgende Liste zeigt, welcher Stufe des CEF welche Lehrveranstaltung zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe A.1.1: Grundstufe I • Stufe A.1.2: Grundstufe II • Stufe A.1.3: Grundstufe III • Stufe A.2.1: Grundstufe IV 			WP	0/180	12 LP	
<p>Voraussetzung:</p> <p>Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests für Niederländisch im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.</p> <p>Die Kurse sind nicht gedacht für Lerner, die vorhandene Sprachkenntnisse durch natürliche Prozesse und damit nicht hauptsächlich durch Sprachunterricht erworben haben. Dies gilt auch dann, wenn nur sehr geringe Sprachkenntnisse vorliegen, diese aber in einem natürlichen, familiären Kontext erworben wurden oder in Fällen von passiver Zweisprachigkeit, bei der eine Sprache zwar verstanden wird, es aber an aktiven, produktiven Sprechkompetenzen oder an Lese- und Schreibkompetenzen fehlt.</p>						
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Kurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.</p> <p>Das Modul Niederländisch B besteht entsprechend aus vier Modulteilern mit deren erfolgreicher Absolvierung 12 LP erworben werden.</p>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) a b c d		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Grundstufe I	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner verfügen über elementare Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens. Sie können einen begrenzten Umfang an einzelnen Wörtern und Redewendungen erkennen und verstehen, diesen Bedeutung beimessen und daraus bestimmte, festgelegte Informationen in der Fremdsprache ableiten. Sie sind in der Lage die Fremdsprache anhand von Klang und Intonation zu erkennen. • Die Lerner können einzelne, feste Redewendungen und isolierte Wörter der Alltagssprache gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage sich und Andere vorzustellen, ihren Gesprächspartnern einfache Fragen zu Herkunft, familiären Verhältnissen, und Interessen zu stellen und ebenso diese Fragen bezüglich der eigenen Person kurz zu beantworten. • Wichtige Wörter und sehr einfache Sätze aus bekannten Kontexten werden in Schildern, auf Plakaten, Menüs oder in Formularen identifiziert und verstanden. • Die Lerner können eine begrenzte Zahl an kurzen, einzelnen Sätzen in Form von Frage-Antwort-Routinen in der Fremdsprache verfassen. Sie sind in der Lage in einfachen Formularen Angaben zu ihrer Person zu machen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Modulteile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Grundstufe II	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner sind in der Lage vertraute Satzstrukturen zu einer begrenzten Zahl von Themen zu verstehen, die sie selbst oder konkrete Dinge um sie herum betreffen. Sie können Fragen und Kommentare zu diesen Themen erfassen, wenn diese langsam gesprochen werden und können darauf kontextadäquat reagieren. • Die Lerner können sich auf einfache Art über Themen verständigen, die sie selbst oder konkrete Dinge und Ereignisse um sie herum betreffen (z.B. Urlaub, Wegbeschreibungen). Sie können kurze Sätze zu den Themen Essen und Essgewohnheiten, Einkaufen und Vorlieben formulieren. Die Interaktion geht langsam von statten und ist in starkem Maße von Wiederholungen, Umformulierungen und Korrekturen geprägt. Die Lerner sind in der Lage einfache Fragen zu stellen und zu beantworten, einfache Kommentare abzugeben und sich in einfachen Dialogen einzubringen. • Einfache Sätze in kurzen Texten oder Dialoge in persönlichen Kontexten werden problemlos gelesen, über darin bekannte Namen, Wörter und Redewendungen identifiziert und verstanden. Der Verstehensprozess geht mit Wiederholungen und kleinschrittigen Interpretationen des Wortschatzes und der Satzstruktur einher. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Die Lerner sind in der Lage eine Postkarte mit Urlaubsgrüßen oder kurze Notizen zu verfassen. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c Grundstufe III	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können ein erweitertes Spektrum an vertrauten und einfach strukturierten Sätzen der Fremdsprache verstehen, das sich auf ihre Person oder ihr direktes Leben- oder Berufsumfeld bezieht. Dazu muss langsam und sorgfältig gesprochen und ausreichend Zeit gegeben werden, den Sinn zu erfassen. • Die Lerner sind in der Lage sich in einfachen Sätzen über ein erweitertes Spektrum an Themen (z.B. Beschreibung von Personen, Gebäuden und Objekten, Pläne und Wünsche) mit Bezügen zur Gegenwart oder Vergangenheit zu verständigen. Die Kommunikation geht einher mit einfachen Satzstrukturen, die von Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen geprägt sind. Sie können einfache Fragen stellen, sofern es sich um bekannte Sprachhandlungskontexte handelt. • Es können sehr einfache und kurze Texte oder Dialogsequenzen zu bekannten Themen gelesen und die wichtigsten Informationen daraus entnommen und verstanden werden. • Mittels einfacher und kurzer Sätze können Personen, Dinge, Wege und Orte beschrieben werden. Zudem können einfache Lebensabläufe sowie kurze Briefe, wie z.B. Dankeschreiben verfasst werden. Haupt- und Nebensätze werden mit einigen einfachen Bindewörtern verknüpft. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d Grundstufe IV	<p>Die Inhalte der Veranstaltung dienen dem Erwerb folgender Kompetenzen (nach dem Europäischen Referenzrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lerner können einzelne Sätze und Redewendungen verstehen, wenn es um ganz elementare Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung geht. Sie erfassen die Bedeutung von kurzen, klaren und deutlich artikulierten Mitteilungen und Durchsagen. • Die Kommunikation ist im Rahmen von einfachen, routinemäßigen Kontexten möglich. Der Austausch von Informationen erfolgt über kurze Dialoge mit verschiedenen Zeitbezügen (Gegenwart, Vergangenheit, einfaches Futur) und umfasst einfache Satzgefüge mit beschränkten Strukturen zu vertrauten Tätigkeiten. Die Lerner können einfache Fragen zu bekannten Inhalten stellen und auch beantworten. Gespräche und Dialoge sind kurz, zeitlich beschränkt und orientieren sich inhaltlich an Kontexten, wie z.B. Familie, Freunde, Lebens- und Wohnraum, Einkaufen, Reisen. • Die Lerner können kurze, Texte oder Briefe lesen und verstehen, wenn diese einen häufig gebrauchten Wortschatz und bekannte Strukturen beinhalten und wenn darin vertraute Informationen zu finden sind. • Die Lerner sind in der Lage mithilfe feststehender Wendungen kurze, einfache Mitteilungen oder persönliche Briefe zu verfassen. Sie kennen mehrere einfache Bindewörter, die sie kontextadäquat einsetzen, um die Texte zu strukturieren. 	WP	Übung	3	3 LP
Voraussetzung: Voraussetzungen werden anhand des Einstufungstests im SLI ermittelt. Dieser ist für alle Moduleile verpflichtend.					

SLI123 Sprache und interkulturelle Kompetenz			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

SLI123 Sprache und interkulturelle Kompetenz (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltung „Sprache und Kultur“ ist nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.</p> <p>Veranstaltungen zur elementaren Sprachverwendung</p> <p>A1 Die Studierenden können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Der Studierende kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p> <p>A2 Die Studierenden können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die Studierenden können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur selbständigen Sprachverwendung</p> <p>B1 Die Studierenden können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Die Studierenden können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>B2 Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Die Studierenden können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p> <p>Lehrveranstaltungen zur kompetenten Sprachverwendung</p> <p>C1 Die Studierenden können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Die Studierenden können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>C2 Die Studierenden können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Die Studierenden können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>	WP	0/180	6 LP

SLI123 Sprache und interkulturelle Kompetenz (Fortsetzung)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Voraussetzung: Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zu Modulkomponente a setzt den Nachweis eines Einstufungstests für die jeweiligen Sprachen im SLI voraus. Es wird empfohlen, für den Nachweis (Schriftliche Prüfung) zu Modulkomponente a und den Nachweise (Präsentation) zu Modulkomponente b regelmäßig und aktiv an einer Lehrveranstaltung zu Modulkomponente a und b teilzunehmen.						
Bemerkung: Die Sprachkurse werden vom Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität angeboten.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung	schriftliche Leistungsabfrage	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Präsentation 1	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Studierende stellen die wesentlichen Punkte ihrer schriftlichen Ausarbeitung zu landesspezifischer Themen als Präsentation im Rahmen der Veranstaltung vor.						
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul	2 LP		
Voraussetzung: Wenn das Modul als „Betriebspraktikum im Ausland“ gemeinsam mit den Modulen OPB104 und OPB105 belegt wird, dann sind bei der Präsentation Erfahrungen aus dem Auslandsaufenthalt darzustellen und in Beziehung zu den in Modulkomponenten a und b vermittelten Inhalten zu setzen. Diese sollten in der Fremdsprache erfolgen. Ausnahmen sind nach Absprache möglich.						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Sprachkurs Vermittlung, Festigung oder Erweiterung von Sprachkompetenzen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Sprech- und Lesefähigkeit, Hören und Schreiben auf unterschiedlichen Lernstufen. Festigungen der erworbenen Sprachhandlungskompetenzen, die dazu führen, dass die Lerner auf den jeweiligen, ihnen verfügbaren Kompetenzniveaus eigenständig in der Sprache kommunizieren können. Alle Veranstaltungen des Sprachlehrinstitut der Universität Wuppertal sind nach dem Europäischen Referenzrahmen CEF zertifiziert.	WP	Übung	3	2 LP	
Bemerkung: Die Veranstaltungen können sowohl im Semester als auch, wenn angeboten, als Kompaktkurs in der vorlesungsfreien Zeit belegt werden.						

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Interkulturelles Training	<p>Eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Lebensweisen und kulturellen Besonderheiten des Landes, in dem das Betriebspraktikum geplant ist, soll zum Verstehen und Akzeptieren der neuen Kulturräume beitragen und die Studierenden dabei unterstützen, ihre neuen und ungewohnten Lebenssituationen im Ausland zu bewältigen. Neben praktischen Tipps soll die Veranstaltung ganz konkret auf den Auslandsaufenthalt vorbereiten und dabei den Umgang mit konkreten Lebenskontexten am Arbeitsplatz und im Alltag wie erste Kontakte, Wohnen, Freizeitmöglichkeiten, Verhaltensregeln etc. vermitteln und einüben. Das Training wird in deutscher Sprache abgehalten und beinhaltet die Erarbeitung und Präsentation landeskundlicher und kultureller Themenschwerpunkte durch die Studierenden.</p>	WP	Übung	2	2 LP

Spezielle Zusatzmodule

1. Zugangsvoraussetzung

Die Anmeldung zu Prüfungen zu Modulen aus dem Bereich „Spezielle Zusatzmodule“ setzt den Nachweis von mindestens 120 LP im gesamten Kombinatorischen Bachelor of Arts sowie einschließlich mindestens 12 LP im Teilstudiengang 3 (Optionalbereich) voraus. Diese 12 LP sind in Modulen nachzuweisen, die zum Nachweis der bildungswissenschaftlichen Zugangsvoraussetzungen zu einem Studiengang Master of Education an der Bergischen Universität beitragen können.

2. Anrechenbarkeit

Module aus dem Bereich „Spezielle Zusatzmodule“ können nur als Zusatzmodule (Prüfungsordnung für den Kombinatorischen Bachelor of Arts - Allgemeine Bestimmungen, §22) studiert werden und können nicht auf die zum Abschluss des Bachelor of Arts im Teilstudiengang 3 nachzuweisenden 18 LP angerechnet werden. Sie werden beim Zugang zu einem Studiengang Master of Education an der Bergischen Universität Wuppertal nicht als Beitrag zur Erfüllung der bildungswissenschaftlichen Zugangsvoraussetzungen anerkannt.

Sie werden beim Zugang zu einem Studiengang Master of Education an der Bergischen Universität jedoch auf entsprechende, in einem Studiengang Master of Education zu erbringende bildungswissenschaftliche Module mit den in dem Zusatzmodul erreichten Noten oder Teilnoten angerechnet. Die Note für ein Modul aus dem Bereich „Spezielle Zusatzmodule“ wird auf dem Zeugnis nicht ausgewiesen und geht nicht in die Gesamtnote ein.

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen

Lernziele/ Kompetenzen		P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Grundschule (z.B. Schulübergangsempfehlungen) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>		WP	0/180	9 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>Im Wahlpflichtbereich ist nur eine der beiden Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen.</p> <p>Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“ sowie „Methoden der Bildungsforschung“) zu belegen.</p>				
Nachweise		Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	ganzes Modul		7 LP

unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c d	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.		WP	Seminar	2	2 LP
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.		WP	Seminar	2	2 LP

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt-, Real-, Gesamtschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilnahme und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				WP	0/180	9 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Im Wahlpflichtbereich ist nur eine der beiden Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilnahme“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen.</p> <p>Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“ sowie „Methoden der Bildungsforschung“) zu belegen.</p>							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		180 min. Dauer	ganzes Modul	7 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-	Modulteil(e) d c	2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Gesamtschulen							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				WP	0/180	9 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Methoden der Bildungsforschung“ sowie „Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“) zu belegen.</p>							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		180 min. Dauer	ganzes Modul	7 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-	Modulteil(e) c d	2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP	
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP	

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskollegs							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems – insbesondere der beruflichen Bildung in der doppelten Systemreferenz zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem – sowie der Schule als Organisation. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsbildung. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der beruflichen Bildung (z.B. Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung. Sie kennen unterschiedliche Methoden (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und –entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Bildungssystem. Sie kennen Verfahren und Ansätze beruflichen Bildungsmanagements. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				WP	0/180	9 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Methoden der Bildungsforschung“ sowie „Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“) zu belegen.</p>							
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		180 min. Dauer	ganzes Modul	7 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-	Modulteil(e) c d	2 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.		P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	Der Modulteil umfasst die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems mit besonderer Beachtung des beruflichen Ausbildungssystems. Der Bezug zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen - insbesondere zum Beschäftigungssystem – wird hergestellt und auf und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung:		Der Nachweis für diese Komponente wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.				
c	Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und vor dem Hintergrund der Anforderungen im Rahmen des Berufskollegs (z.B. Gestaltung der Kooperation mit außerschulischen Ausbildungspartnern) in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP
d	Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe.				WP	0/180	6 LP
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer		ganzes Modul	4 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.	-		Modulteil(e) b	2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. • erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. • erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Primarstufe	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Grundschulkindern mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung in der Primarstufe in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit (u.a. in Hinblick auf den Schriftspracherwerb). • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Lernern mit Zuwanderungsgeschichte in der Primarstufe, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulformangemessene Fehleranalyse. 	P	Seminar	2	2 LP

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <p>a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule</p> <p>b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg.</p>				WP	0/180	6 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer		ganzes Modul		4 LP
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.	-		Modulteil(e) b		2 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 		P	Vorlesung/ Seminar	2
						2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg	P	Seminar	2	2 LP
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Schüler/innen der Sekundarstufe / des Berufskollegs mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung für die Sekundarstufe /das Berufskolleg in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit, • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte in der Sekundarstufe und im Berufskolleg, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulform-angemessene Fehleranalyse. 				

Profilzuordnung der Module

		Bildungs- wissenschaften	Fachliche Vertiefung	Interdisziplinäre Studien	Fremdsprachen & andere Schlüssel- kompetenzen	berufliche Orientierung
OPB100*	Fremd- und Fachsprachen	6 LP			(X)	
OPB101*	Querverbindung und Vertiefung	6 LP	(X)	(X)		
OPB102*	Vermittlung und Bildung	6 LP	(X)			

Fachbereich A

ANG101	Bilingual Studies Abroad	12 LP	X			
ANG102	Herausforderungen und Chancen - Neue Entwicklungen in der Didaktik des Englischen	6 LP	X			
GER101	Journalistisches Arbeiten	6 LP		X		X
LAT101	Latein Grundstufe	6 LP	X	X	X	
LAT102	Latein Vertiefung	6 LP	X	X	X	
LAT103	Altgriechisch Grundstufe	6 LP	X	X	X	
LAT104	Altgriechisch Vertiefung	6 LP	X	X	X	
LAT105	Hebräisch	12 LP	X	X	X	
LAT106	Bildung in der Antike - Antike in der Bildung	6 LP	X	X	X	
PHI101	Wissen und Wissenschaft	6 LP	X	X	X	
PHI102	Lebenspraxis und Verantwortung	6 LP	X	X	X	
PHI103	Philosophie und Naturwissenschaften	6 LP		X		
PHI104	Philosophie und Humanwissenschaften	6 LP		X		
TEV101	Religiöse Prägungen der europäischen Kultur	12 LP	X	X	X	

		Bildungs- wissenschaften	Fachliche Vertiefung	Interdisziplinäre Studien	Fremdsprachen & andere Schlüssel- kompetenzen	berufliche Orientierung
TEV102	Die Inkulturation des Christentums in Politik, Gesellschaft und Kunst	X	X	X		
Fachbereich B						
WIW101	Datenbankmanagementsysteme		X	X		
WIW102	Grundlagen von Decision Support Systemen		X	X		
WIW103	Operations Research		X	X		
WIW104	Grundzüge der Unternehmensgründung I		X	X		X
WIW105	Grundzüge der Unternehmensgründung II		X	X		X
WIW106	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung		X	X		X
WIW107	Entwicklung managementlicher Kompetenzen I	X	X	X		X
Fachbereich C						
INF101	Einführung in die Programmierung		X	X	X	
INF102	Informatik im Alltag	X			X	
INF103	Grundlagen der Rechnerarchitektur und Informationsverarbeitung		X	X		
MAT101	Mathematik als Teil der Abendländischen Kultur	X			X	
MAT102	Geschichte der Mathematik		X	X		
MAT103	Medienentwicklung	X		X		
MAT104	Medien- und Vermittlungskompetenz für Mathematiker	X				
MAT105	Transfer Mathematik: Einführung		X			

		Bildungs- wissenschaften	Fachliche Vertiefung	Interdisziplinäre Studien	Fremdsprachen & andere Schlüssel- kompetenzen	berufliche Orientierung
MAT106	Transfer Mathematik: Weiterführung	9 LP	X			
PHY101	Naturphänomene sehen und verstehen	6 LP	X			
PHY102	Transfer Physik: Grundlagen der Experimentalphysik	9 LP	X			
PHY103	Transfer Physik: Vertiefung Experimentalphysik	9 LP	X			
PHY104	Transfer Physik: Theoretische Physik	9 LP	X			
Fachbereich G						
EWS101	Fachwissenschaftliche Vertiefung Erziehungswissenschaft	18 LP	X			
ESW102	Fachpraktische Vertiefung Erziehungswissenschaft	18 LP	X			
GEO101	Exkursion zu Geographie	6 LP	X			
POL101	Politische Ökonomie und Nachhaltigkeit	12 LP	X			
POL102	Lehrforschungsprojekt in der politischen Gesellschaft	12 LP	X			
POL103	Europäische Politik	12 LP	X			
POL104	Transformation und Nachhaltigkeit	12 LP		X		
SOW101	Methodische Vertiefung für Studierende der Sozialwissenschaften	6 LP	X			
SOW102	Netzwerk Q - Zivilcourage im Alltag	12 LP	X		X	
SPO101	Bewegungsfreudige Schule	6 LP	X			
School of Education						
BIL101	Schulisches Orientierungspraktikum	6 LP	X			X

		Bildungs- wissenschaften	Fachliche Vertiefung	Interdisziplinäre Studien	Fremdsprachen & andere Schlüssel- kompetenzen	berufliche Orientierung
BIL102	Berufsfeldpraktikum	X				X
BIL103	Kombipraktikum	X				X
BIL104	Kommunikation	X				
BIL105	Stimme und Wirkung	X				
BIL106	Medien- und Vermittlungskompetenz	X			X	
BIL107	Schule im Spiegel empirischer Forschung	X				
OPB104	Betriebspraktikum I	X				X
OPB105	Betriebspraktikum II					X
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Grundschulen**	(X)				
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt- Real-, Gesamtschulen**	(X)				
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Gymnasien, Grundschulen**	(X)				
**	Bildungsforschung und Schulentwicklung – Berufskolleg**	(X)				
**	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Grundschulen**	(X)				
**	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg**	(X)				
weitere Einrichtungen						
OPB106	Studium Generale			X		
SLI101	Englisch A				X	
SLI102	Englisch B				X	

SLI121 Niederländisch A
 SLI122 Niederländisch B
 SLI123 Sprache und Interkulturelle Kompetenz

6 LP			X	
12 LP			X	
6 LP			X	X

Anmerkungen:

- * Das Modul enthält keine Modulkomponenten / Lehrveranstaltungen und dient nur zu Anrechnungszwecken
- ** Es handelt sich bei dem Modul um eine Zusatzleistung nach §22 gemäß PO KombiBA vom 21.3.13